

# 2016



## BÜRGERVERSAMMLUNG



ZAHLEN

FAKTEN

INFORMATIONEN

## MARKT PEITING



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>		<b>Seite 2</b>
<b>VORWORT DES ERSTEN BÜRGERMEISTERS</b>		<b>Seite 3</b>
<b>MARKT PEITING</b>	- Verwaltung	<b>Seite 4</b>
	- Einrichtungen	<b>Seite 5</b>
<b>MARKTGEMEINDERAT</b>	- Mitglieder	<b>Seite 6</b>
	- Ausschüsse	<b>Seite 7</b>
<b>EHRENBÜRGER / BÜRGERMEDAILLETRÄGER</b>		<b>Seite 8</b>
<b>BÜRGERSTIFTUNG PEITING</b>		<b>Seite 9</b>
<b>EINWOHNERMELDEAMT</b>	- Statistische Daten	<b>Seite 10</b>
<b>HELFERKREIS ASYL – PEITING</b>		<b>Seite 11</b>
<b>FINANZSITUATION DES MARKTES</b>	- Haushaltsvolumen	<b>Seite 12</b>
	- Schuldenstand	<b>Seite 12/13</b>
	- Realsteuerhebesätze	<b>Seite 13/14</b>
	- Wichtigste Einnahmearten / Wichtigste Ausgabearten	<b>Seite 14-16</b>
	- Steuerkraftzahlen	<b>Seite 16-18</b>
	- Kreisumlage	<b>Seite 19</b>
	- Kassenlage/Haushaltslage	<b>Seite 19/20</b>
	- Entwicklung der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen / Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten	<b>Seite 21</b>
	- Gemeindliches Wellenfreibad / Mehrzweckhalle / Eisstadion	<b>Seite 22</b>
	- Gemeindliche Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung	<b>Seite 23</b>
	- Wasseruntersuchung (Trinkwasseranalyse)	<b>Seite 24/25</b>
	- Investitionsprogramm 2016 – 2019	<b>Seite 26/27</b>
<b>BAUVERWALTUNG</b>	- Eingereichte Bauanträge / Stromverbrauch der gemeindlichen Einrichtungen / Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe	<b>Seite 28</b>
	- Gemeindliche Bauplätze in Peiting und Birkland	<b>Seite 29</b>
	- Bauvorhaben	<b>Seite 30</b>
	- Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen im Winter	<b>Seite 31/32</b>
<b>SPIELPLÄTZE IN PEITING</b>		<b>Seite 33</b>
<b>SCHULWEGHELPER IN PEITING</b>		<b>Seite 34</b>
<b>BETREUUNGSANGEBOT FÜR KINDER IN PEITING</b>		<b>Seite 35/36</b>
<b>JUGENDZENTRUM</b>		<b>Seite 37</b>
<b>FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT PEITING</b>		<b>Seite 38-41</b>
<b>UNSER NACHBAR HERZOGSÄGMÜHLE</b>		<b>Seite 42</b>
<b>PARTNERSTADT CALVI DELL' UMBRIA</b>		<b>Seite 43/44</b>
<b>GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI PEITING UND BIRKLAND</b>		<b>Seite 45/46</b>
<b>SOZIALE HILFSAKTIONEN IN PEITING</b>		<b>Seite 47/48</b>
<b>PEITINGER KULTUR- UND NATURMUSEUM KLÖSTERLE E.V.</b>		<b>Seite 49</b>
<b>KULTURELLE EINRICHTUNGEN DES MARKTES PEITING</b>		<b>Seite 50</b>
<b>SCHLOSSBERGHALLE</b>		<b>Seite 51</b>
<b>FÖRDERVEREIN „MUSIK IN PEITING E.V.“</b>		<b>Seite 52-54</b>
<b>VERKEHRSVEREIN PEITING E.V.</b>		<b>Seite 55</b>
<b>ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR</b>		<b>Seite 56</b>
<b>PLAKATIEREN IM ORTSBEREICH / GEMEINDLICHE ANSCHLAGTAFELN / MÄRKTE / VEREINE / DEFIBRILLATOREN-STANDORTE</b>		<b>Seite 57</b>
<b>ABFALLBESEITIGUNG</b>	- allgemeine Informationen	<b>Seite 58-60</b>
<b>TERMINE ALTPAPIERSAMMLUNGEN 2017</b>		<b>Seite 61</b>



Peiting, im Oktober 2016

Liebe Peitingerinnen,  
liebe Peitinger,

schön, Sie auch in diesem Jahr wieder zu unserer Bürgerversammlung herzlich begrüßen zu dürfen. Ihnen als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde soll Gelegenheit gegeben werden, sich über die erbrachten und anstehenden Aufgaben in unserer Heimatgemeinde zu informieren. Gleichzeitig sind Sie dazu aufgerufen, sich über Gegebenheiten und Dinge, die Ihnen besonders am Herzen liegen, zu äußern.

Auch soll Ihnen der heutige Abend Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch zwischen Bürgerschaft und Gemeindeverwaltung geben. Mit dem nachstehenden Rechenschaftsbericht will ich Ihnen die wichtigsten Daten und Zahlen mitteilen.

Diese Informationsbroschüre zeigt auch die Vielfalt der Gemeindeaufgaben. Lassen Sie mich diese Gelegenheit zum Anlass nehmen, den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung für die geleistete gute und konstruktive Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum auszusprechen.

Zum lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde tragen auch die vielfältigen Vereine und Bürgerinitiativen bei. Deshalb gehört auch Ihnen mein besonderer Dank für viele Denkanstöße und die gute Zusammenarbeit. Ohne diese Impulse bestünde die Gefahr, dass ein Gemeinwesen nicht gestaltet und weiterentwickelt wird.

Die bürgerschaftliche Aktivität wird in unserer Gemeinde groß geschrieben und trägt damit zu einem gut funktionierenden Gemeinwesen bei.

Gerne möchte ich mit Ihnen gemeinsam auf bewährtem Weg fortfahren. Nur ein Gemeinwesen, das getragen wird von seinen Mitgliedern, ist auf Dauer attraktiv und überlebensfähig.

Ich freue mich darauf!

Ihr

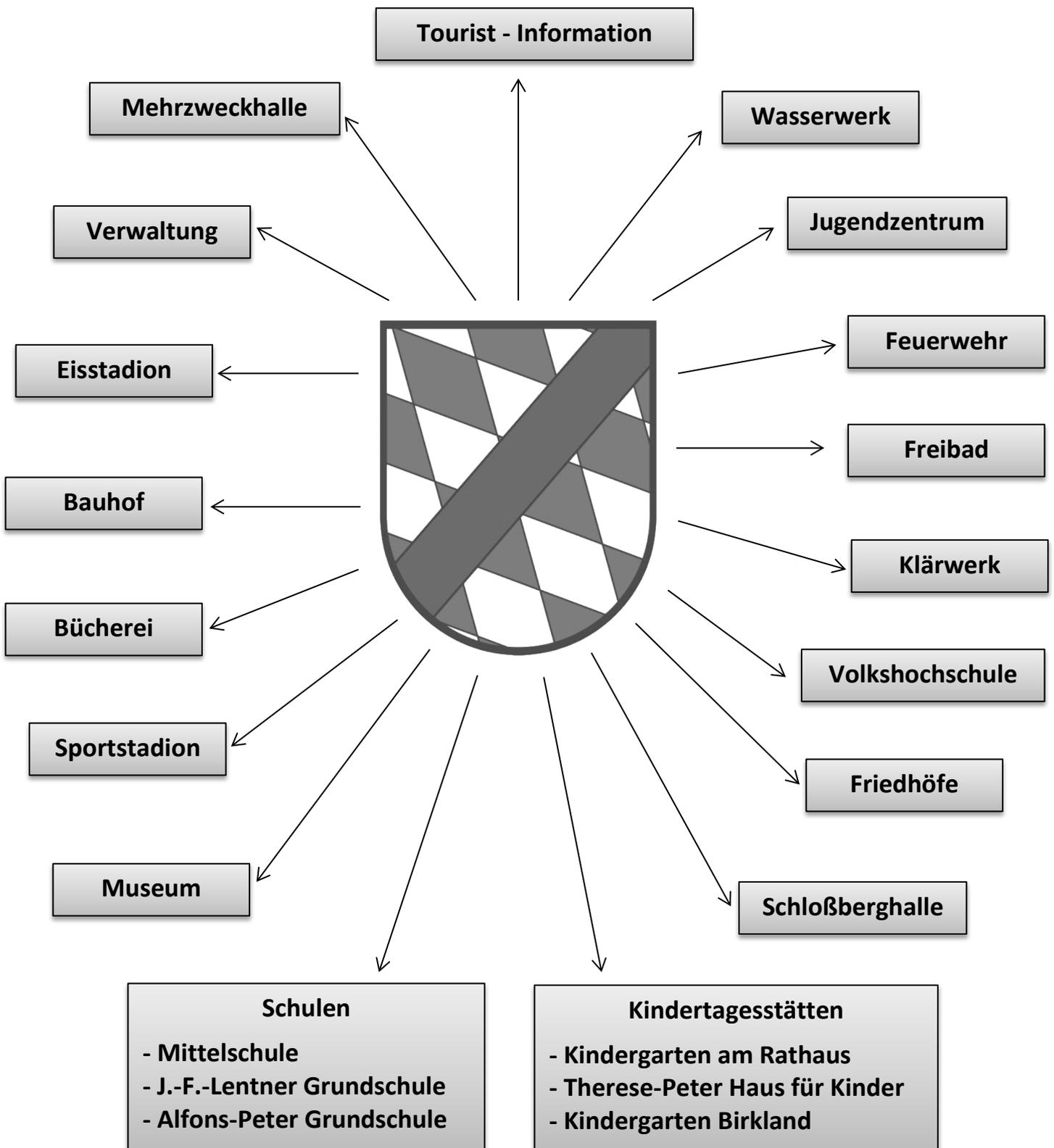


Michael Asam  
Erster Bürgermeister

# MARKTVERWALTUNG

Amtsleitung		Mitarbeiter:	Telefon:	E-Mail:
Erster Bürgermeister: Michael Asam			08861 599-20	asam@peiting.de
<b>Hauptamt</b>				
Abteilungsleiter: Stefan Kort				
<b>Abteilung I</b>				
<b>Geschäftsleitung</b>	<b>Sachgebiet I/1</b>	Herr Kort Frau Waldner Frau Strauß Frau Smith-Eberle	08861 599-22 08861 599-21 08861 599-23 08861 599-34	kort@peiting.de waldner@peiting.de strauss@peiting.de smith-eberle@peiting.de
<i>(Personalangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung, Ortsrecht, Sitzungsdienst, Aus- und Fortbildung, Organisation, Feuerwehr-, Vereins- und Sportwesen, ...)</i>				
<b>Standesamt, Friedhofsverwaltung</b>	<b>Sachgebiet I/2</b>	Frau Schweiger Frau Gansmeier Frau Hiemer-Salzmann	08861 599-24 08861 599-24 08861 599-24	sylvia.schweiger@peiting.de gansmeier@peiting.de hiemer-salzmann@peiting.de
<i>(Trauungen, Beurkundung von Todesfällen, Friedhofsangelegenheiten)</i>				
<b>Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>	<b>Sachgebiet I/3</b>	Herr Schweiger Herr Weninger Frau M. Habersetzer Frau Prielmeier Frau Witt Frau Fuchs Herr Riedl Herr Brandl	08861 599-27 08861 599-52 08861 599-26 08861 599-26 08861 599-29 08861 599-29 08861 599-28 08861 599-31	schweiger@peiting.de weninger@peiting.de mhaber@peiting.de priemeier@peiting.de witt@peiting.de fuchs@peiting.de riedl@peiting.de brandl@peiting.de
<i>(Passamt, Meldebehörde, Rentenangelegenheiten, Soziales, Kindergärten, Gewerbeangelegenheiten, Umweltrecht, Fundamt, ...)</i>				
<b>EDV-Beauftragter</b>	<b>Sachgebiet I/4</b>	Herr Riedl Herr Brandl	08861 599-28 08861 599-31	riedl@peiting.de brandl@peiting.de
<i>(EDV-Bedarf, Einkauf, Planung, Problemlösung, ...)</i>				
<b>Touristik- und Kulturamt</b>	<b>Sachgebiet I/5</b>	Frau Hickisch Frau Deibler	08861 68168 08861 6535	vhs@peiting.de touristinfo.peiting@t-online.de
<i>(Verkehrsverein, VHS, ...)</i>				
<b>Kämmerei</b>				
Abteilungsleiter: Christian Hollrieder				
<b>Abteilung II</b>				
<b>Finanzverwaltung</b>	<b>Sachgebiet II/1</b>	Herr Hollrieder Herr Turner Frau Zimmert	08861 599-30 08861 599-33 08861 599-31	hollrieder@peiting.de turner@peiting.de zimmert@peiting.de
<i>(Haushaltsplan, Belegbuchung, Schuldenverwaltung, Zuschussanträge, ...)</i>				
<b>Steueramt</b>	<b>Sachgebiet II/2</b>	Herr Fritsch Frau S. Weber	08861 599-57 08861 599-58	fritsch@peiting.de s.weber@peiting.de
<i>(Gewerbesteuer, Wasser-/Kanalgebühren, Grundsteuer, Hundesteuer, ...)</i>				
<b>Marktkasse</b>	<b>Sachgebiet II/3</b>	Herr Schmid Frau Saur	08861 599-36 08861 599-35	schmid@peiting.de saur@peiting.de
<i>(barer und unbarer Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Mahnbuchung, ...)</i>				
<b>Bauamt</b>				
Abteilungsleiter: Jochen Rohrmoser				
<b>Abteilung III</b>				
<b>Bauamtsleitung</b>	<b>Sachgebiet III/1</b>	Herr Rohrmoser Frau Gruber Frau Schuster Frau Wolf Frau Dietrich Frau K. Weber	08861 599-40 08861 599-44 08861 599-44 08861 599-44 08861 599-46 08861 599-54	rohrmoser@peiting.de gruber@peiting.de schuster@peiting.de wolf@peiting.de dietrich@peiting.de weber@peiting.de
<i>(Bauanträge, Bauplanung, ...)</i>				
<i>(Mieten und Pachten, ...)</i>				
<b>Hochbauamt</b>	<b>Sachgebiet III/2</b>	Herr Ditschek Herr Hack	08861 599-47 08861 599-42	ditschek@peiting.de hack@peiting.de
<i>(Unterhalt gemeindlicher Gebäude und Einrichtungen, ...)</i>				
<b>Tiefbauamt</b>	<b>Sachgebiet III/3</b>	Herr Habersetzer	08861 599-41	habersetzer@peiting.de
<i>(Unterhalt Kanal-, Wasserleitungen, Straßen, ...)</i>				
<b>Bauverwaltung</b>	<b>Sachgebiet III/4</b>	Frau Niklas/ Fr. B. Habersetzer Herr Magg	08861 599-43 08861 599-32	niklas@peiting.de b.habersetzer@peiting.de magg@peiting.de
<i>(Herstellungsbeiträge, Baurecht, Bebauungspläne, ...)</i>				
<b>Bauhof</b>	<b>Sachgebiet III/5</b>	Frau Mödl Frau Fuchs	08861 25513-50 08861 25513-50	bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de
<b>Bahnhofstraße 20</b>				
	<b>Bauhofleiter:</b> <b>Stellvertreter:</b> <b>Gärtnerei:</b>	Herr Multerer Herr Thiel Herr Mattes	08861 25513-49	bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de
Markt Peiting, Hauptplatz 2, 86971 Peiting				
Tel.: 08861 599-0		Öffnungszeiten: Mo. – Fr.		
Fax: 08861 599-55		08:00 – 12:00 Uhr		
E-Mail: rathaus@peiting.de		Do.		
Internet: www.peiting.de		14:00 – 18:00 Uhr		
		Standesamt dienstags geschlossen!		

# MARKT PEITING



# MARKTGEMEINDERAT PEITING

von 2014 bis 2020

Erster Bürgermeister: Michael Asam

<b>SPD</b>	<b>CSU</b>	<b>Bürger- vereinigung</b>	<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>	<b>Fraktions- los</b>
9 Sitze	7 Sitze	5 Sitze	2 Sitze	1 Sitz
<b>Prielmeier Gunnar</b> Fraktions- vorsitzender	<b>Ostenrieder Peter</b> Fraktions- vorsitzender	<b>Mödl Hermann</b> Fraktions- vorsitzender	<b>Elste Thomas</b> Fraktions- vorsitzender	Jocher Alfred
Gast Peter	Bader Eric	Barnsteiner Andreas	Brennauer Thomas	
Gindhart Nicole	Deibler Michael	Egger Peter jun.		
Hardt Klaus	Heiß Gerhard	Huber Bernhard		
Lory Christian	Holl Pankratia	Seidel Franz Zweiter Bürgermeister		
Ludwig Monika	Merk Norbert			
Salzmann Herbert	Skalitza Herwig			
Zila Alexander				
Zwenger Johann				

# AUSSCHÜSSE

---

Dem Marktgemeinderat Peiting sind folgende  
vorberatende bzw. beschließende Ausschüsse (§ 32 GO) angegliedert:

● **Bau- und Umweltausschuss**

● **Rechnungsprüfungsausschuss**

Mitglieder des  
Bau- und Umweltausschusses:

Asam Michael, Erster Bürgermeister	SPD
Bader Eric	CSU
Barnsteiner Andreas	BVP
Brennauer Thomas	GRÜNE
Lory Christian	SPD
Mödl Hermann	BVP
Ostenrieder Peter	CSU
Prielmeier Gunnar	SPD
Zwenger Johann	SPD

Mitglieder des  
Rechnungsprüfungsausschusses:

Elste Thomas	GRÜNE
Heiß Gerhard	CSU
Huber Bernhard	BVP
Salzmann Herbert	SPD

Der Marktgemeinderat hat die folgenden Gemeinderatsmitglieder gemäß  
§ 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung mit einem Referat betraut:

<b>Familienname, Vorname</b>	<b>Referat</b>
<b>ZILA Alexander</b>	Jugend
<b>DEIBLER Michael</b>	Sport
<b>JOCHER Alfred</b> (bis 04/2016)	Badewesen
<b>HUBER Bernhard</b> (bis 06/2016)	Tourismus, Kultur und Kommunale Partnerschaften
<b>MERK Norbert</b> (bis 06/2016)	Schulische und Vorschulische Erziehung

**Gemeinderatssitzungen im Berichtszeitraum: 21**

**Bauausschusssitzungen im Berichtszeitraum: 7**

# EHRENBÜRGER UND TRÄGER DER BÜRGERMEDAILLE

---

(Stand 10/2016)

## Ehrenbürger des Marktes Peiting

<b>Name</b>	<b>verliehen im Jahr</b>
Sesar Klement, Altbürgermeister	1999

## Träger des Goldenen Ehrenringes

<b>Name</b>	<b>verliehen im Jahr</b>
Breidenbach Siegfried	2008
Leicher Jakob	2012
Kapfer Adolf	2014

## Träger der Bürgermedaille des Marktes Peiting

<b>Name</b>	<b>verliehen im Jahr</b>
Binder Wilhelm	2006
Bleichner Franz	2002
Geiger Anton	2007
Haslauer Alfred	2002
Jahn Elli	1989
Lederer Peter, Dekan Pfarrer	1999
Dr. Mayer Adalbert	2007
Meier Georg, Diakon	1999
Moosmang Ernst	2001
Neureuther Günther	1983
Ostenrieder Sebastian	2010
Schleich Sepp	2000
Socher Richard	2001
Stadtmüller Anna Maria	1993
Stäude Heinz	2008
Stöger Josef	1993
Trandafilo Gaetano, Altbürgermeister Calvi	1999

# DIE BÜRGERSTIFTUNG IST FÜR ALLE EIN GEWINN

---

Mit einer Spende oder Zustiftung zur Bürgerstiftung Peiting fördern Sie gezielt dem Gemeinwohl dienende Aktivitäten.

Ihre Leistung ist obendrein steuerlich begünstigt.

Die Bürgerstiftung Peiting verwirklicht gemeinnützige und mildtätige Stiftungszwecke, soweit damit gemeindliche Aufgaben des eigenen Wirkungskreises erfüllt werden.

Damit bietet die Bürgerstiftung Peiting den Menschen, denen ihre Heimat am Herzen liegt, eine Möglichkeit, sich auch finanziell auf nachhaltige Weise zu engagieren - zum Wohle der Bürger in Peiting.

Interessierte Menschen können an die Bürgerstiftung eine Spende (bis 199,99 Euro) oder eine Zustiftung (ab 200 Euro) richten. Während eine Spende kurzfristig wieder dem Stiftungszweck entsprechend ausgeschüttet wird, erhöht eine Zustiftung das Kapital der Bürgerstiftung und damit die jährlichen Erträge.

Die Bürgerstiftung fördert insbesondere folgende Bereiche - diesen kommen Jahr für Jahr die Spenden bzw. die Erträge aus dem Stiftungskapital zugute:

- Jugendhilfe
- Altenhilfe
- Sport
- Kunst und Kultur
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Bildung und Ausbildung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Wohlfahrtswesen
- Rettung aus Lebensgefahr
- Feuerschutz
- öffentliches Gesundheitswesen
- Heimatpflege und Heimatkunde
- mildtätige Zwecke
- bürgerschaftliches Engagement zu Gunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke

Der Stiftungsrat – welcher ein Abbild der vorstehenden Bereiche darstellt - entscheidet jährlich darüber, welche Institution mit den erwirtschafteten Geldern unterstützt werden soll.

## **Kontoverbindung:**

Für Spenden (bis 199,99 Euro) und Zustiftungen (ab 200 Euro)  
Bürgerstiftung Peiting, Konto Nr. 36 068 104, BLZ 734 514 50, Kreissparkasse Schongau  
IBAN: DE53734514500036068104, BIC: BYLADEM1SOG

## **Zahlscheine liegen bei der Gemeinde und der Kreissparkasse aus**



**Kontakt:** **Markt Peiting**  
Christian Hollrieder  
Marktkämmerer  
Telefon 08861 599-30  
E-Mail: [hollrieder@peiting.de](mailto:hollrieder@peiting.de)  
Internet: [www.peiting.de](http://www.peiting.de)

# STATISTISCHE DATEN

(Stand: 14.09.2016)

Jahr	Einwohnerzahlen gemeldet mit:		Geburten
	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	
1995	11.386	258	106
1996	11.415	299	136
1997	11.498	310	107
1998	11.551	338	136
1999	11.611	351	107
2000	11.712	372	127
2001	11.830	387	106
2002	11.831	402	89
2003	11.898	429	96
2004	11.836	436	84
2005	11.809	467	76
2006	11.715	486	91
2007	11.670	346	81
2008	11.612	362	78
2009	11.538	379	82
2010	11.487	386	82
2011	11.474	420	91
2012	11.460	414	73
2013	11.509	402	78
2014	11.438	404	89
2015	11.575	405	78
2016	11.558	407	61

Ausländische Mitbürger: 848

größte Gruppe Türken: 86

EU-Ausländer: 373

Zuzüge 2015 nach Peiting: 921

Wegzüge 2015 von Peiting: 701

Geburtsjahrgänge	Gesamt (Bürger)	Anteil in %
1915 - 1919	10	0, 08
1920 - 1929	248	2, 15
1930 - 1939	916	7, 93
1940 - 1949	1.241	10, 74
1950 - 1959	1.503	13, 00
1960 - 1969	2.061	17, 83
1970 - 1979	1.344	11, 63
1980 - 1989	1.330	11, 51
1990 - 1999	1.320	11, 42
2000 - 2009	980	8, 48
2010 - 2016	605	5, 23

Religionszugehörigkeit:

Religion	Bürger 2016	in %	Bürger 2015
Römisch-katholisch	7.204	62,33	7.559
Evangelisch	1.296	11,21	1.339
Versch. u. ohne Religion	3.058	26,46	2.630

Größe der Gemeindeflur: 7.514,44 ha

(Peiting ist die flächengrößte Gemeinde im Landkreis)

# HELFERKREIS ASYL - PEITING

---

Sie kommen aus Syrien, Afghanistan und Pakistan – **rund 120 Menschen** aus diesen Ländern leben zurzeit in Peiting. Sie flohen vor Krieg und Verfolgung, vor Ausgrenzung und Perspektivlosigkeit. Die Kinder gehen in die Schule oder in den Kindergarten, die Erwachsenen besuchen Integrationskurse, arbeiten als 1-Euro-Jobber am Bauhof, lernen die deutsche Sprache und Kultur kennen. Viele warten darauf, dass ihr Asylverfahren endlich vorangeht.

Der **Helferkreis Asyl** unterstützt diese Menschen. Mehr als 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geben Deutschunterricht, füllen mit den Asylbewerbern Anträge aus, begleiten sie zu Ärzten und Behörden. Dafür nehmen sich die Asylhelfer Zeit und haben ein offenes Ohr für die Sorgen, Probleme und Hoffnungen der Asylsuchenden, auch wenn es immer wieder mal Rückschläge gibt.

So haben sich die Asylbewerber bereits ins Ortsleben eingebracht:

- Stand auf dem **Weihnachtsmarkt**: Asylbewerber und Helfer haben selbstgebastelten Weihnachtsschmuck verkauft; der Erlös ging an die Schongauer Tafel.
- **Weihnachtsfeier** in der Schloßberghalle: Gemeinsam mit Schülern der Mittelschule und den vielen ehrenamtlichen Helfern gab es eine stimmungsvolle Feier.
- **Hallenfußballturnier** mit der FA Peiting: Mannschaften aus dem ganzen Landkreis wurden von begeisterten Fans unterstützt.
- Peitinger **Museumsnacht**: Mit Spezialitäten aus Afghanistan, Pakistan und Syrien verköstigten die Asylbewerber die zahlreichen Besucher vor dem Klösterle.
- **Fest der Kulturen**: Bei Musik, Tanz und leckerem Essen feierten Peitinger und Asylbewerber gemeinsam im Schwimmbad.



Sie hatten noch keine Gelegenheit, mit den neuen Mitbürgern in Kontakt zu kommen, und wollen sie kennenlernen? Dann kommen Sie doch ins **Begegnungscafé** im Kreuzerhaus (Schongauer Str. 1). Bei einer Tasse Tee oder Kaffee erfahren Sie dort auch von Mitgliedern des Helferkreises, was Sie für eine gelingende Integration tun können. Die Asylbewerber freuen sich über jede Art der Unterstützung. Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter **[www.asyl-peiting.de](http://www.asyl-peiting.de)**

## Ansprechpartner:

Monika Heerd, [m.heerd@asyl-peiting.de](mailto:m.heerd@asyl-peiting.de), Telefon 08861/6453  
Gabriele Sanktjohanser-Pfeffer, [g.sanktjohanser@asyl-peiting.de](mailto:g.sanktjohanser@asyl-peiting.de)  
Sabine Haser, [s.haser@asyl-peiting.de](mailto:s.haser@asyl-peiting.de)  
Stefan Osterrieder, [stefan@peibuy.de](mailto:stefan@peibuy.de)

## Spendenkonto:

ev. Kirchengemeinde Peiting-Herzogsägmühle  
bei der Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG  
BIC: GENODEF1PEI  
IBAN: DE16 7016 9509 0000 2660 43  
Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Asylarbeit Peiting“ und Ihre Adresse an.

# FINANZSITUATION DES MARKTES PEITING

## 1. Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan 2016 schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit

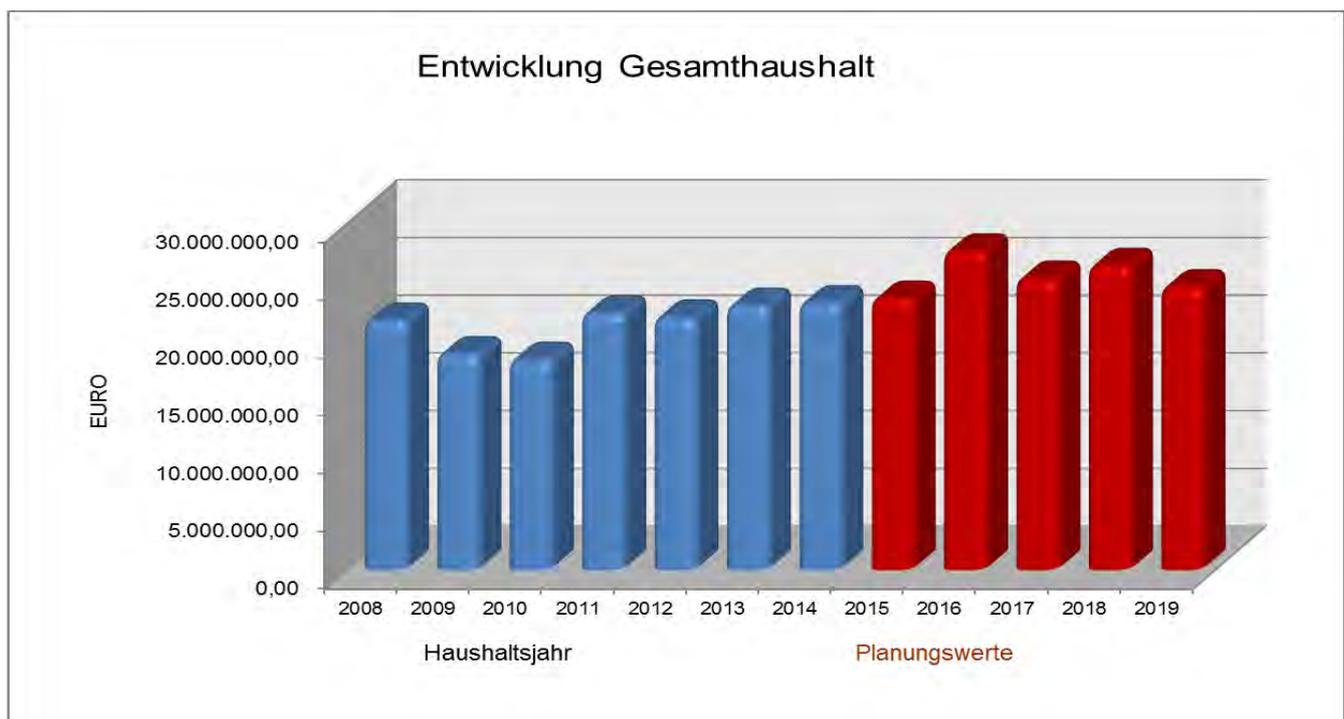
**21.119.373 EUR**

und im **Vermögenshaushalt** mit **6.032.105 EUR**

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt einen erheblich höheren Wert als in 2015 (6,6% oder 1,322 Mio. EUR Steigerung). Dies ist aber der Verrechnung der neu eingeführten Abschreibung und Verzinsung bei allen vermieteten gemeindlichen Gebäuden sowie des Sachaufwands beim Bauhof geschuldet.

Ein Vergleich der Ansätze des Vermögenshaushaltes zu den Vorjahren ist nicht aussagekräftig, da dieses Volumen je nach den im Haushaltsjahr anstehenden Investitionsvorhaben stark schwankt. Dieses Jahr steigt das Volumen um 2,78 Mio. EUR (+ 85,59 %). Das ist in der Planung der höchste Wert seit 1993, welcher aufgrund des niedrigen Rücklagenstandes und der erforderlichen Neuverschuldung nicht durch eigene Einnahmen finanziert werden kann.

Der Gesamthaushalt liegt mit über 27,4 Mio. EUR aus den genannten Gründen über dem Niveau des Vorjahres.



## 2. Schuldenstand

Der Gesamtschuldenstand des Marktes beläuft sich am **31.12.2015** auf **2.469.109 EUR**.

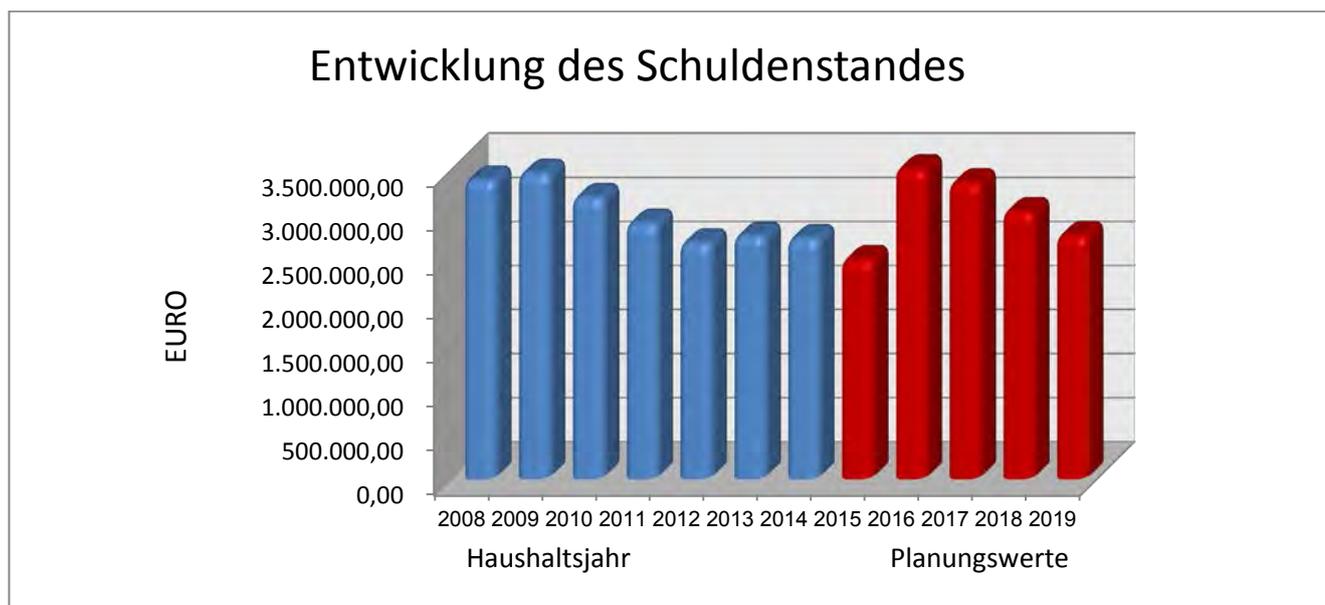
Bei diesem Schuldenstand errechnet sich eine Verschuldung des Marktes Peiting pro Einwohner von **217,34 EUR**. Unter Berücksichtigung des sich nach der Planung für Ende 2016 ergebenden Schuldenstandes von 3,917 Mio. EUR steigt die Verschuldung pro Einwohner auf **344,84 EUR**.

Nach der neuesten Veröffentlichung des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung betrug Ende 2014 die landesdurchschnittliche Verschuldung der Gemeinden (einschließlich Eigenbetriebe)

**5.000 bis 10.000 Einwohner = 741 EUR**  
**10.000 bis 20.000 Einwohner = 684 EUR**

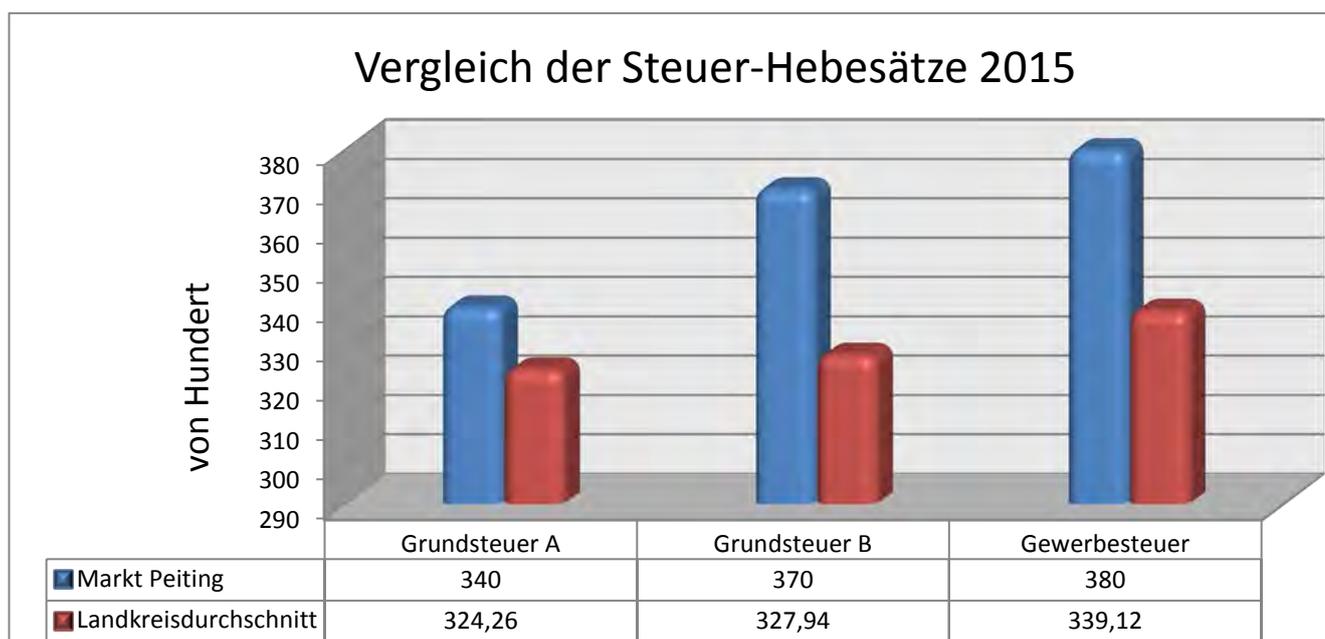
Der Landkreisdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung liegt unter Berücksichtigung der Eigenbetriebe bzw. Beteiligungen an rechtlich selbständigen Einrichtungen bei 558,47 EUR (31.12.2014). Es ist anzumerken, dass die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis ohne Berücksichtigung der Eigenbetriebe und rechtlich selbständige Einrichtungen nur bei 471,82 EUR lag.

Für Zinsausgaben sind im Haushaltsjahr 86.000 EUR und somit 5.250 EUR weniger als im Vorjahr eingeplant.



### 3. Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze für Realsteuern des Marktes sind sowohl im Landkreis- als auch im Landesdurchschnitt als relativ hoch einzustufen. Allerdings ist dies auch eine der wenigen selbstbestimmten Einnahmemöglichkeiten einer finanzschwachen Kommune.



Die im Gewerbesteuergesetz (GewStG) geregelte Gewerbesteuer wird von der Kommune über den Gewerbesteuerhebesatz selbständig festgelegt. Je höher der Gewerbesteuerhebesatz, desto höher ist auch das Steueraufkommen der Kommune. Die Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis variieren zwischen 290 % und 380 %.

Die Gewerbesteuer ist bei Personenunternehmen (GbR, OHG, GmbH & Co. KG, KG) bis zu einem Hebesatz von 380 % bei der Einkommensteuer anrechenbar. Bei diesem Hebesatz ist die steuerliche Entlastungswirkung am größten.

Auf Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) trifft dieser Vorteil nicht zu. Bei dieser Unternehmensform wirkt sich eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes direkt aus und kann mit keiner anderen Ausgabe verrechnet werden. Mit der Unternehmenssteuerreform im Jahre 2008 wurden die Kapitalgesellschaften allerdings deutlich entlastet, weil mit dem einheitlichen Messbetrag von 3,5 % (vorher bis zu 5 %) eine tatsächliche Reduzierung der Steuer erfolgte. Bei einer Anhebung des Hebesatzes wäre die Gesamtsteuerlast immer noch deutlich geringer als vor der Reform mit niedrigerem Hebesatz.

Aus den genannten Gründen rät der Bayerische Gemeindetag den Kommunen immer wieder die Gewerbesteuer auf einen Hebesatz von 380 % festzulegen. Der Markt Peiting hat sich dazu entschlossen, dieser Empfehlung ab dem Jahr 2015 Folge zu leisten.

#### **4. Wichtigste Einnahmearten**

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt

<b>Einnahmeart</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Ergebnis 2015</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ergebnis 2013</b>
<b>Grundsteuer A</b>	69.000	69.141	69.121	69.698
<b>Grundsteuer B</b>	1.230.000	1.239.930	1.088.088	1.084.554
<b>Gewerbesteuer</b>	3.200.000	3.580.677	3.440.433	2.874.674
<b>Schlüsselzuweisung</b>	2.400.000	2.642.572	2.504.616	2.211.916
<b>Einkommensteuerbeteiligung</b>	5.400.000	5.388.005	4.983.202	4.629.274
<b>Gebühren und Entgelte</b>	2.611.789	2.687.190	2.506.208	2.371.458

##### **Grundsteuer A**

Das geplante Aufkommen der Grundsteuer A liegt 2016 mit etwa 69.000 EUR auf dem Niveau der Vorjahre. Langfristig wird das Aufkommen sinken, da die landwirtschaftlichen Grundstücke weniger und anderen Nutzungen zugeführt werden.

##### **Grundsteuer B**

Bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau herrscht nach wie vor hohe Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken. Demzufolge ist bei der Grundsteuer B das Aufkommen in den letzten Jahren leicht angestiegen bzw. wird weiter ansteigen. Hinzu kommt, dass beim Finanzamt Weilheim-Schongau erhebliche Verzögerungen bei den Bewertungen aufgetreten sind und Neu- oder Anbauten zum Teil erst mit enormer Verspätung (bis zu zwei Jahre) verbescheidet werden. Der Marktgemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung am 27.01.2015 beschlossen, die Grundsteuer B um 20 Punkte anzuheben, was zu Mehreinnahmen in Höhe von ca. 150.000 EUR führt.

## Gewerbesteuer

Das geschätzte Gewerbesteueraufkommen liegt 2016 bei etwa 3,2 Mio. EUR. Der Arbeitskreis für Steuerschätzungen geht in seiner letzten Veröffentlichung vom November 2015 davon aus, dass die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2,6% steigen. Der Marktgemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung am 27.01.2015 beschlossen, die Gewerbesteuer um 70 Punkte anzuheben. Aufgrund der Unwägbarkeiten bei der Gewerbesteuer ist schwer zu prognostizieren, wie sich diese Anhebung auf das Gesamtaufkommen auswirkt. Es darf aber davon ausgegangen werden, dass die Einnahmen in einem durchschnittlichen Jahr um ca. 700.000 EUR steigen.

## Schlüsselzuweisungen

Mit der Schlüsselzuweisung sollen im Rahmen des Finanzausgleichs die Unterschiede in der Höhe der Steuereinnahmen und die Sonderbelastung zwischen den Gemeinden ausgeglichen werden. Die Schlüsselzuweisung errechnet sich aus der durchschnittlichen Ausgabebelastung und der eigenen Steuerkraft der Gemeinde. Für die Ermittlung der Steuerkraftzahl 2016 wird das Steueraufkommen aus dem Jahr 2014 herangezogen. Für Schlüsselzuweisungen stehen in 2016 voraussichtlich 3,305 Mrd. Euro zur Verfügung. Dies stellt eine Steigerung um 99 Mio. Euro (+ 3 %) dar. Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen erfolgt künftig nach einer neuen Systematik. So werden Steuereinnahmen aus der Grund- und Gewerbesteuer in höherem Umfang berücksichtigt als bisher. Während die Höhe des jeweiligen Hebesatzes bislang aufgrund der Nivellierung unberücksichtigt blieb, erfolgt künftig ein Aufschlag in Höhe von 10 % des 310 % übersteigenden örtlichen Hebesatzes (bei der Gewerbesteuer also ein Faktor von 0,7). Die in 2015 erfolgte Anpassung wirkt sich nach der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs negativ auf die Schlüsselzuweisung bzw. die Kreisumlage aus. Die tatsächlichen Auswirkungen für den Markt Peiting können aber aufgrund mangelnder Vergleiche zu anderen Kommunen derzeit noch nicht annähernd abgeschätzt werden. Nach Ansicht des Bayerischen Gemeindetages kommt die Reform vor allem strukturschwachen Gemeinden mit geringeren eigenen Einnahmen zugute. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung des Aufwuchses im allgemeinen Steuerverbund darf trotz Strukturreform davon ausgegangen werden, dass alle Kommunen für das Jahr 2016 höhere Schlüsselzuweisungen erhalten als im Vorjahr. Für Peiting trifft dies leider nicht zu: Am Tag der Beendigung der Haushaltsplanung kam die inoffizielle Meldung, dass der Markt Peiting 250.000 EUR weniger als im Vorjahr erhält.

## Einkommensteuerbeteiligung

Die Gemeinden erhalten vom Staat einen Anteil an der Einkommensteuer (15% des Aufkommens aus der Lohnsteuer und an der veranlagten Einkommensteuer, sowie 12% des Aufkommens aus dem Zinsabschlag). Die Einkommensteuerbeteiligung für Peiting beträgt nach Schätzung des Statistischen Landesamtes im Jahr 2016 ca. 5,46 Mio. EUR. Der Ansatz wurde von der Marktkämmerei vorsichtig geschätzt und auf 5,4 Mio. EUR abgerundet. Hier ist es äußerst schwierig, einigermaßen haltbare Prognosen für den Finanzplanungszeitraum abzugeben. Die Marktkämmerei orientierte sich an den neuesten Berechnungen des Arbeitskreises für Steuerschätzungen, wonach bis zum Jahr 2019 ein jährlicher Anstieg um 3,2 bis 4,6 % erfolgen soll. Das Jahr 2015 verlief für den Markt äußerst erfreulich. So konnte der Haushaltsansatz von 5,0 Mio. EUR mit einer tatsächlichen Beteiligung von (5,25) Mio. EUR sogar erheblich übertroffen werden.



## 5. Wichtigste Ausgabearten

Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

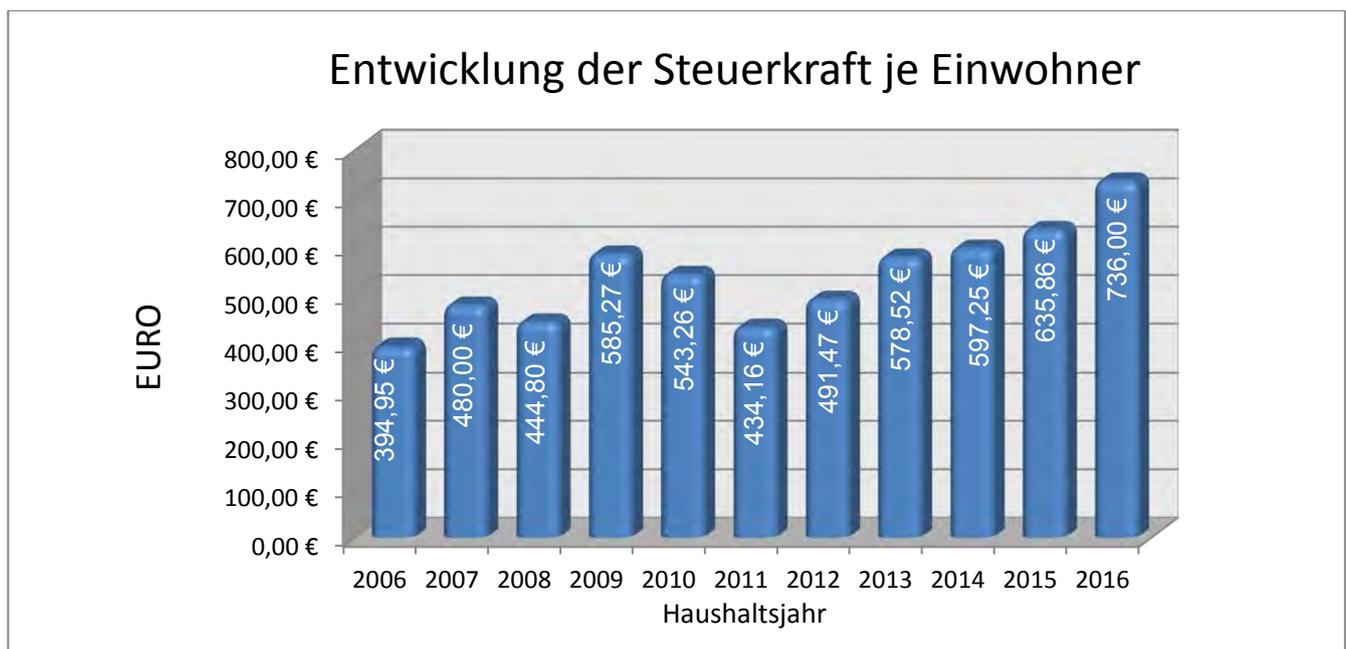
Ausgabeart	Ansatz 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
Gewerbesteuerumlage	580.000	990.087	785.995	545.048
Kreisumlage	5.850.000	5.166.824	4.986.100	4.871.125
Personalausgaben	5.327.250	4.985.663	4.745.706	4.426.915
Verwaltungs- und Betriebsausgaben (UGr 5-6 ohne 67+68)	4.211.520	4.450.916	4.256.973	3.802.801
Zinsausgaben	86.000	76.691	84.200	9.802
Tilgungen	302.000	238.845	228.845	222.845
Zuführung an den Vermögenshaushalt	946.749	1.881.065	1.503.899	1.182.698

## 6. Steuerkraftzahlen

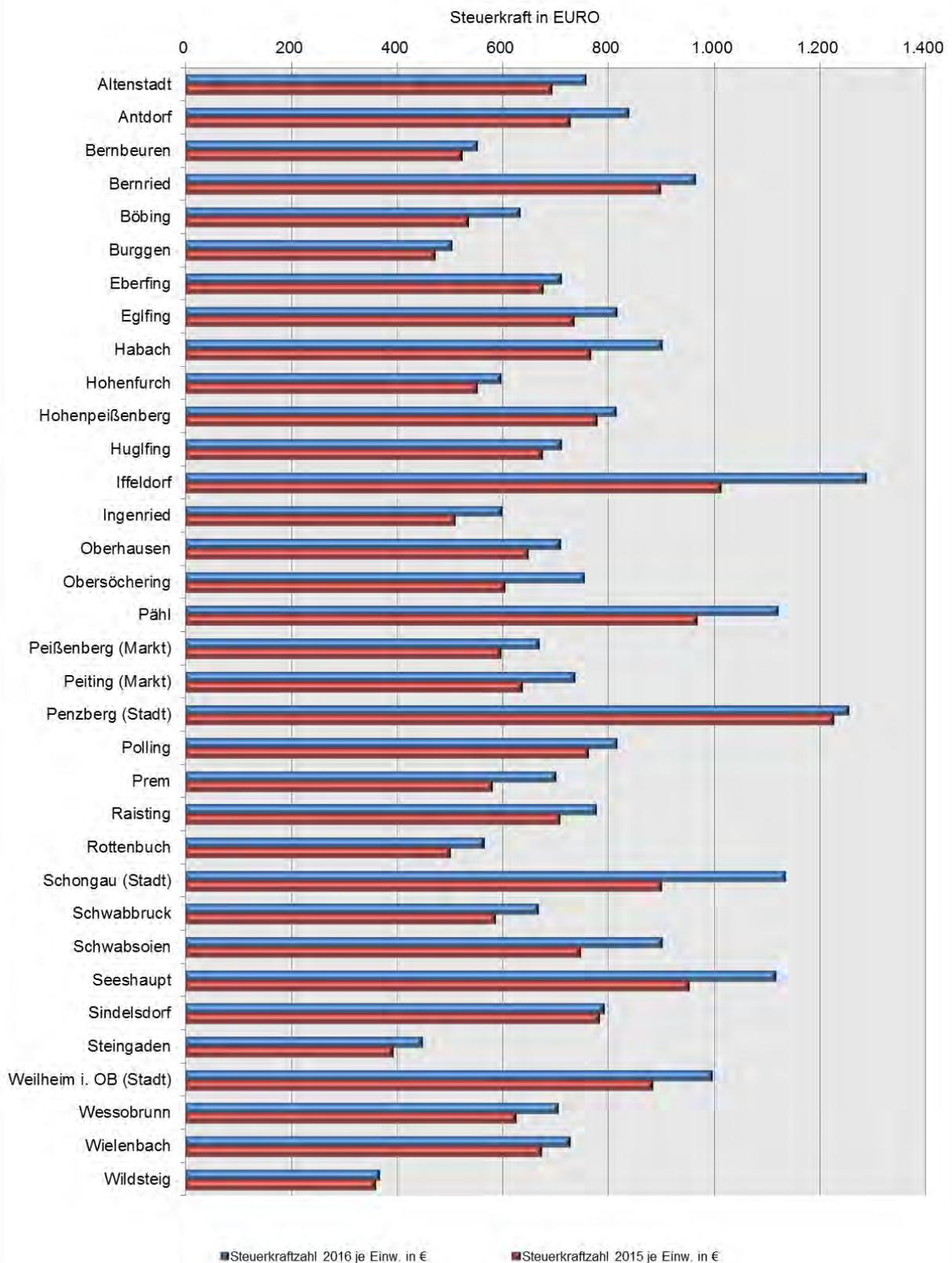
Die Steuerkraft 2016 der Gemeinde liegt bei 8.294.024 EUR und damit deutlich über dem Niveau des Jahres 2015 (7.222.778 EUR). Dies kann mit der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung –und damit verbunden den steigenden Gewerbesteuereinnahmen begründet werden.

Viel aussagekräftiger ist in diesem Zusammenhang die Steuerkraft pro Einwohner des Marktes von 736,00 EUR (Vorjahr 635,86 EUR). Der Wert ist erneut der höchste jemals erzielte Wert beim Markt Peiting. Dies ist aber unter anderem dem Umstand geschuldet, dass aufgrund des Mikrozensus ein erheblich niedrigerer Einwohnerwert zugrunde gelegt wurde.

Im Landkreis Weilheim-Schongau belegt der Markt Peiting damit Platz 18 (Vorjahr Platz 21) von 34, im Land Bayern Platz 835 (Vorjahr Platz 991) von 2.056 Gemeinden.

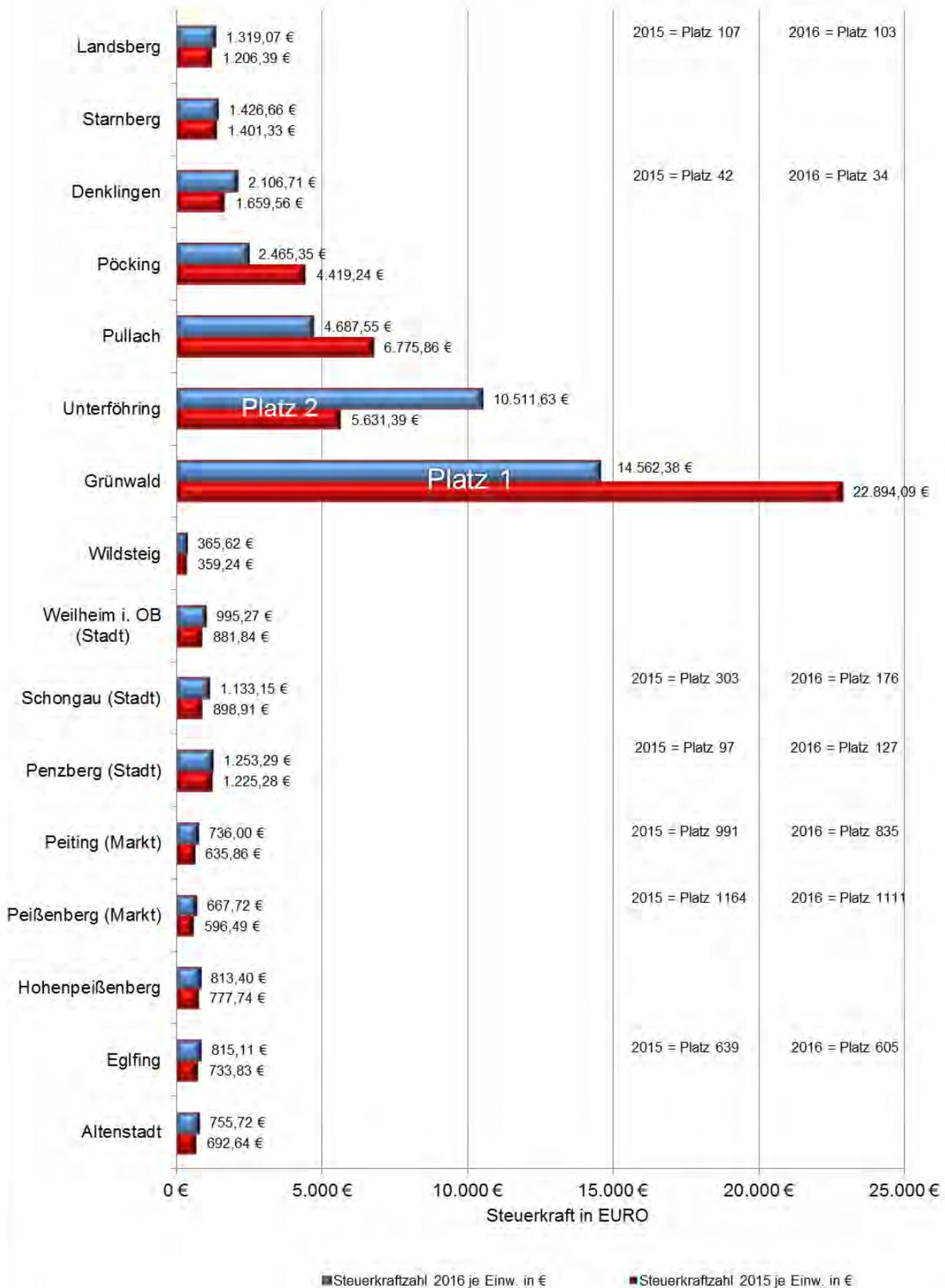


## Landkreis Weilheim-Schongau Steuerkraftzahlen je Einwohner



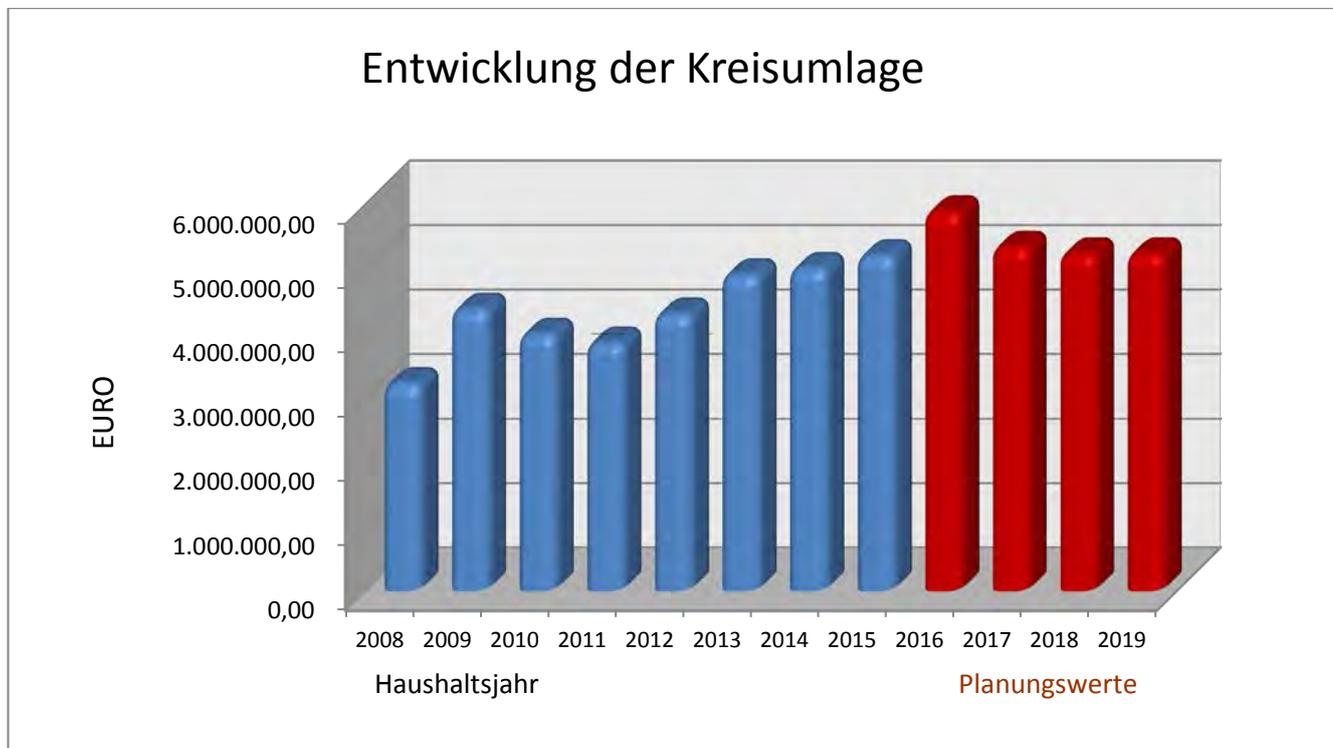
Die Steuerkraftzahlen werden für die Berechnung der vom Staat zu erwartenden Schlüsselzuweisung herangezogen. Außerdem bilden sie die Grundlage für die Berechnung der an den Landkreis abzuführenden sog. Kreisumlage.

## Steuerkraft der Gemeinden in Bayern je Einwohner



## 7. Kreisumlage

Der Landkreis erhebt zur Finanzierung seines ungedeckten Bedarfs von den kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage ist die Umlagekraft der Gemeinden. Dies sind die jeweils gültigen Steuerkraftzahlen der Gemeinde zzgl. 80% der im Vorjahr an die Gemeinde geflossenen Schlüsselzuweisungen.



Die Kreisumlage wird vom Kreistag in Form eines Prozentsatzes der Umlagegrundlagen festgesetzt. Die Marktkämmerei rechnet mit einem zum Vorjahr gleichbleibenden Hebesatz von 56,00 %. Aufgrund der allgemein gestiegenen Steuerkraft nimmt der Landkreis Weilheim-Schongau allein vom Markt Peiting im kommenden Jahr – bei gleichbleibendem Hebesatz – über 660.000 EUR mehr ein. Auf alle Kommunen hochgerechnet erhält der Landkreis in 2016 ohne Veränderung des Kreisumlagesatzes über 8,4 Mio. EUR mehr als in 2015.

Die durchschnittliche Kreisumlage in Oberbayern lag 2015 bei 48,3 %, bayernweit nur bei 47,4 %. Genauere Prognosen können für die nächsten Jahre nicht abgegeben werden, da hier die Bezirksumlage und auch die Schlüsselzuweisungen an den Landkreis maßgeblichen Einfluss haben. Nach neuesten Meldungen bleibt die Bezirksumlage wie im Vorjahr bei 19,5 %.

## 8. Kassenlage

Die Kassenlage für das Jahr 2016 ist bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung positiv zu werten. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht erforderlich.

## 9. Haushaltslage

Die Marktkämmerei konnte - wie auch im letzten Jahr - die Haushaltsplanung zwei Monate früher als gewohnt fertigstellen und dem Marktgemeinderat vorlegen. Die ursprünglichen Bedenken, aufgrund fehlender Vorjahresergebnisse im Verwaltungshaushalt keine haltbaren Ansätze prognostizieren zu können, haben sich nicht bewahrheitet. Vielmehr konnten die geplanten Investitionsmaßnahmen bereits Ende Februar in die Wege geleitet werden, was zu einer erheblichen Entzerrung des gesamten Planungs-, Ausschreibungs- und Vergabeprozesses führte.

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.12.2015 entschieden, das Baugebiet an der Basili-Wiese über einen Geschäftsbesorgungsvertrag gem. Art. 72 Abs. 1 GO abzuwickeln. Damit finanziert der Markt Peiting neben dem Bahnhofs- und Bundeswehreal (Gesamt volumen ca. 4,9 Mio. EUR) eine weitere große Maßnahme mit geschätzten Kosten von ebenfalls ca. 4,9 Mio. EUR außerhalb des gemeindlichen Haushalts. Im Rahmen der allgemeinen Haushaltsbewirtschaftung wäre eine Ausweisung des Baugebietes nicht möglich gewesen. Die Entscheidung ist als unkritisch zu bewerten, da nach Abschluss der Maßnahme und dem Verkauf aller Grundstücke in 2019 in jedem Fall ein Überschuss für den Markt Peiting bleibt. Von einem tatsächlichen Verkauf der Grundstücke innerhalb von zwei Jahren darf in Anbetracht der Lage und der enormen Warteliste für Baugrund ausgegangen werden.

Die Anpassung der Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer wurde strategisch zum richtigen Zeitpunkt vorgenommen. Der Marktgemeinderat hat sich bewusst in Zeiten des konjunkturellen Aufschwungs zu dieser unpopulären Entscheidung durchgerungen, was in der Reaktion bei der Bevölkerung und den Gewerbetreibenden nur kurzzeitig zu verhaltenem Widerstand führte. Es darf davon ausgegangen werden, dass dies in Zeiten einer Rezession (die sicherlich in den nächsten Jahren kommen wird) anders ausgefallen wäre.

Ärgerlich ist hingegen, dass unmittelbar nach dieser richtungsweisenden Entscheidung die Verhandlungen zum Kommunalen Finanzausgleich aufgenommen wurden. Die Ergebnisse wurden erst zum Jahresende bekannt und die Auswirkungen auf den Markt Peiting sind derzeit nur schwer abzuschätzen. Künftig wird jede Kommune mit einem Aufschlag bestraft, die bei Grund- und Gewerbesteuer einen höheren Hebesatz als den neuen Nivellierungshebesatz von 310 von ihren Bürgern abverlangt. Die dadurch entstehende höhere Steuerkraft führt zu einer niedrigeren Schlüsselzuweisung und automatisch zu einer höheren Kreisumlage. Es bleibt abzuwarten, wie der Landkreis Weilheim-Schongau mit den Mehreinnahmen umgeht oder diese Umverteilung der Schlüsselzuweisung im konkreten Fall für Peiting ausfällt.

Das grundsätzliche Erfordernis einer Hebesatzanpassung konnte in den letzten Jahren deutlich dem Haushaltsplan entnommen werden. Die Zuführungen vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt schrumpften kontinuierlich und die Mindestzuführung konnte in jedem Jahr nur knapp überschritten werden. Darüber hinaus mussten dringend notwendige Investitionsmaßnahmen regelmäßig verschoben oder gestrichen werden. Dieser Investitionsstau muss in den nächsten Jahren abgearbeitet werden. Die geplante Lagerhalle für den Bauhof ist ein Beispiel dafür.

Trotz erheblich höherer Einnahmen stellt die Finanzierung der geplanten Investitionen in 2016 eine große Herausforderung dar. Der Vermögenshaushalt mit einem Volumen von über 6 Mio. EUR ist fast doppelt so hoch wie in 2015. Nur durch eine beachtliche Neuverschuldung in Höhe von 1,5 Mio. EUR und einer maximalen Rücklagenentnahme in Höhe von 1,8 Mio. EUR konnte ein Haushaltsausgleich erzielt werden. Der derzeitige Zins in Höhe von 0,4 % (Investitionskredit für Kommunen bei der KfW mit einer 10-jährigen Zinsbindung) erleichtert diese Entscheidung.

Aus Sicht der Marktkämmerei wäre es wünschenswert, wenn die seit einigen Jahren geplanten, aber aus verschiedensten Gründen noch immer nicht angegangenen Projekte endlich verwirklicht werden könnten.

## Entwicklung der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (einschließlich Kleinmaßnahmen)

HJ. 2016	=	5,455 Mio. €
HJ. 2017	=	1,798 Mio. €
HJ. 2018	=	3.067 Mio. €
HJ. 2019	=	0,785 Mio. €

### Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten

Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) (Ist-Einnahmen)	
2009	72.519 €
2010	51.406 €
2011	70.580 €
2012	74.109 €
2013	69.692 €
2014	69.121 €
<b>2015</b>	<b>69.141 €</b>

Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) (Ist-Einnahmen)	
2009	1.025.941 €
2010	1.061.564 €
2011	1.057.993 €
2012	1.071.096 €
2013	1.084.553 €
2014	1.088.088 €
<b>2015</b>	<b>1.239.930 €</b>

Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer (Ist-Einnahmen)	
2009	3.987.364 €
2010	3.856.379 €
2011	4.022.520 €
2012	4.285.442 €
2013	4.629.274 €
2014	4.983.202 €
<b>2015</b>	<b>5.388.005 €</b>

Gewerbesteuer (Ist-Einnahmen)	
2009	1.068.802 €
2010	1.491.782 €
2011	2.917.006 €
2012	2.568.073 €
2013	2.873.953 €
2014	3.440.433 €
<b>2015</b>	<b>3.580.677 €</b>

<b>Gemeindliches Wellenfreibad</b>				
Betriebsergebnisse des beheizten Wellenfreibades in Peiting				Entwicklung der Besucherzahlen
<b>Jahr</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Betriebskosten</b>	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>Personen</b>
2012	71.635,14 €	233.106,66 €	161.471,52 €	46.838
2013	85.659,51 €	263.209,86 €	177.550,35 €	47.255
2014	68.644,80 €	306.066,31 €	237.421,51 €	42.318
2015	109.574,36 €	468.089,73 €	358.515,37 €	49.172

<b>Gemeindliche Mehrzweckhalle</b>			
Betriebsergebnisse der Mehrzweckhalle			
<b>Jahr</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Betriebskosten</b>	<b>Zuschussbedarf</b>
2012	62.317,38 €	205.344,11 €	143.026,73 €
2013	45.620,27 €	180.492,94 €	134.872,67 €
2014	46.399,77 €	362.159,89 €	315.760,12 €
2015	75.336,52 €	459.377,23 €	384.040,71 €

<b>Gemeindliches Eisstadion</b>			
Betriebsergebnisse des Eisstadions			
<b>Jahr</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Betriebskosten</b>	<b>Zuschussbedarf</b>
2012	80.581,66 €	229.007,53 €	148.425,87 €
2013	60.397,95 €	221.400,22 €	161.002,27 €
2014	91.000,75 €	463.945,71 €	372.944,96 €
2015	70.248,94 €	325.701,26 €	255.452,32 €

**Es muss darauf hingewiesen werden, dass die ab 2014 erhöhten Ausgaben auf die neu eingeführte kalkulatorische Abschreibung und Verzinsung zurückzuführen sind.**

Gemeindliche Wasserversorgung	Gemeindliche Abwasserbeseitigung	Veränderung zum Vorjahr
----------------------------------	-------------------------------------	----------------------------

<u>Wasserverbrauchsgebühren</u> je cbm	<u>Kanalbenutzungs- gebühren</u> je cbm	(W=Wasser, K=Kanal, NW=Nieder- schlagswasser)
---	--	--

<b>Peiting</b>	KEINE Grundgebühr <b>1,17 €</b> + 7% MWSt.	<b>1,34 €/m<sup>3</sup></b> (Niederschlagswassergebühr 0,32 €/m <sup>2</sup> )	0,00 €
----------------	---	--	--------

Murnau	Grundgebühr <u>ab</u> 37,38 € / Jahr <b>1,03 €</b> + 7% MWSt.	<b>1,65 €/m<sup>3</sup></b>	0,00 €
Peißenberg	Grundgebühr <u>ab</u> 61,00 € / Jahr <b>1,42 €</b> + 7% MWSt.	<b>3,33 €/m<sup>3</sup></b> (Niederschlagswassergebühr 0,81 €/m <sup>2</sup> )	0,00 €
Penzberg	Grundgebühr , <u>ab</u> 36,76 € / Jahr <b>0,85 €</b> + 7% MWSt.	<b>3,02 €/m<sup>3</sup></b> (Niederschlagswassergebühr 0,57 €/m <sup>2</sup> )	W: - 0,20 € K: + 0,08 € NW: - 0,20 €
Schongau	Grundgebühr <u>ab</u> 12,-- € / Jahr <b>0,92 €</b> + 7% MWSt.	<b>2,77 €/m<sup>3</sup></b>	0,00 €
Weilheim	Grundgebühr <u>ab</u> 36,-- € / Jahr <b>1,24 €</b> + 7% MWSt.	<b>2,16 €/m<sup>3</sup></b> (Niederschlagswassergebühr 0,43 €/m <sup>2</sup> )	W: + 0,11€ K: + 0,17 € NW: + 0,03 €

## Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg  
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany  
Tel.: +49 (08143) 7901, Fax: +49 (08143) 7214  
eMail: bbec@agrolab.de www.agrolab.de



Your labs. Your service.

Dr. Blasy-Dr. Busse Moosstr. 6A, 82279 Eching

MARKTGEMEINDE PEITING  
HAUPTPLATZ 2  
86971 PEITING

Datum 23.05.2016

Kundennr. 4100012926

## PRÜFBERICHT 1138914 - 847907

Auftrag 1138914 Umfassende Untersuchung inkl Routineuntersuchung gemäß TrinkwV (2001)  
Analysenr. 847907 Trinkwasser  
Projekt 656 Trinkwasseruntersuchungen  
Probeneingang 11.05.2016  
Probenahme 11.05.2016 11:30  
Probenehmer Agrolab Anton Dürr  
Kunden-Probenbezeichnung DU 587  
Zapfstelle Waschraum WB  
Untersuchungsart LFW, Vollzug TrinkwV  
Entnahmestelle (ÖTrinkwv)Markt Peiting  
Bauhof Peiting  
Objektkennzahl 1230019000041

### Hinweis:

Die Probenahme (mikrobiolog. Parameter) erfolgte gem. DIN 19458, Zweck "b".

### Indikatorparameter der Anlage 3 TrinkwV / EÜV / chemisch-technische und hygienische Parameter

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
<b>Sensorische Prüfungen</b>					
Färbung (vor Ort)		farblos			DIN EN ISO 7887 (C 1)
Geruch (vor Ort)		ohne			DEV B1/2
Geschmack organoleptisch (vor Ort)		ohne			DEV B1/2
Trübung (vor Ort)		klar			DIN EN ISO 7027 (C 2)
<b>Physikalisch-chemische Parameter</b>					
Temperatur (Labor)	°C	11,0	0		DIN 38404-4 (C 4)
Wassertemperatur (vor Ort)	°C	14,2			DIN 38404-4 (C 4)
Leitfähigkeit bei 20°C (Labor)	µS/cm	640	1	2500	EN 27888
Leitfähigkeit bei 25°C (Labor)	µS/cm	710	1	2790	EN 27888
pH-Wert (Labor)		7,14	0	6,5 - 9,5	DIN 38404-5 (C 5)
SAK 436 nm (Färbung, quant.)	m-1	<0,1	0,1	0,5	DIN EN ISO 7887 (C 1)
Trübung (Labor)	NTU	0,02	0,02	1	DIN EN ISO 7027 (C 2)
<b>Kationen</b>					
Calcium (Ca)	mg/l	115	0,5	>20 <sup>12)</sup>	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Magnesium (Mg)	mg/l	25,8	0,5		DIN EN ISO 11885 (E 22)
Natrium (Na)	mg/l	7,4	0,5	200	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Kalium (K)	mg/l	1,8	0,5		DIN EN ISO 11885 (E 22)
Ammonium (NH4)	mg/l	0,02	0,01	0,5	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
<b>Anionen</b>					

Ust./VAT-ID-Nr:  
DE 128 944 188

Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. Seb. Maier  
Dr. Paul Wimmer

Eine Zweigniederlassung  
der AGROLAB Labor GmbH  
84079 Bruckberg,  
AG Landshut, HRB 7131



Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-Pl-14289-01-00

Seite 1 von 7

Durch die DAKKS nach  
DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes  
Prüflaboratorium.  
Die Akkreditierung gilt  
für die in der Urkunde  
aufgeführten  
Prüfverfahren.

Verfasser: Bauverwaltung

# Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg  
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany  
Tel.: +49 (08143) 7901, Fax: +49 (08143) 7214  
eMail: bbec@agrolab.de www.agrolab.de



# AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

Datum 23.05.2016

Kundennr. 4100012926

## PRÜFBERICHT 1138914 - 847907

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	7,43	0,05		>1 <sup>12)</sup> DIN 38409-7 (H 7)
Chlorid (Cl)	mg/l	8,4	1	250	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	mg/l	6,1	1	250	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	9,6	1	50	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
Nitrit (NO <sub>2</sub> )	mg/l	<0,02	0,02	0,5 <sup>4)</sup>	E DIN ISO 15923-1 (D 42)

### Summarische Parameter

TOC	mg/l	0,6	0,5		DIN EN 1484 (H 3)
-----	------	-----	-----	--	-------------------

### Anorganische Bestandteile

Mangan (Mn)	mg/l	<0,005	0,005	0,05	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Eisen (Fe)	mg/l	<0,005	0,005	0,2	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Aluminium (Al)	mg/l	<0,02	0,02	0,2	DIN EN ISO 11885 (E 22)

### Gasförmige Komponenten

Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,99	0,01		<0,2 <sup>12)</sup> DIN 38409-7 (H 7)
--------------------------	--------	------	------	--	---------------------------------------

### Berechnete Werte

Gesamthärte	°dH	22,0	0,3		keine Angabe
Gesamthärte (Summe Erdalkalien)	mmol/l	3,93	0,05		DIN 38409-6 (H 6)
Gesamthärte (als Calciumcarbonat)	mmol/l	3,93	0,05		keine Angabe
Härtebereich		hart			keine Angabe
Carbonathärte	°dH	20,8	0,14		keine Angabe
Gesamtmineralisation (berechnet)	mg/l	627	10		keine Angabe
pH-Wert (berechnet)		7,23		6,5 - 9,5	keine Angabe
pH-Wert n. Carbonatsätt. (pHC)		7,06			keine Angabe
Sättigungs-pH (n. Langelier, pH <sub>L</sub> )		6,97			keine Angabe
Delta-pH-Wert: pH(ber.) - pHC		0,17			keine Angabe
Sättigungsindex		0,26			keine Angabe
Kohlenstoffdioxid, gelöst	mg/l	45	1		keine Angabe
Kohlenstoffdioxid, zugehörig	mg/l	78			keine Angabe
Calcitlösekapazität (CaCO <sub>3</sub> )	mg/l	-30		5	DIN 38404-10-R3 (C 10-R3)
Pufferungsintensität	mmol/l	2,08			keine Angabe
Kationenquotient		0,05			keine Angabe
Kupferquotient S		117,62			>1,5 <sup>13)</sup> DIN EN 12502
Lochkorrosionsquotient S1		0,07			<0,5 <sup>13)</sup> DIN EN 12502
Zinkgerieselquotient S2		2,36			>3/<1 <sup>14)</sup> DIN EN 12502
Ionenbilanz	%	3			keine Angabe

### Mikrobiologische Untersuchungen

Enterokokken	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 7899-2
Koloniezahl bei 20°C	KBE/1ml	0	0	100	TrinkwV 2001 (2013) Anl. 5 I d) bb)
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1ml	0	0	100	TrinkwV 2001 (2013) Anl. 5 I d) bb)
Coliforme Bakterien	KBE/100ml	0	0	0	DIN EN ISO 9308-1 (K 12)
E. coli	KBE/100ml	0	0	0	DIN EN ISO 9308-1 (K 12)

4) Am Wasserwerksausgang gilt ein Grenzwert von 0,1 mg/l.

12) Geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer", Teil 6 "Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit"

13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 "Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe - Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und -speichersystemen"

14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt > 0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/l)

TrinkwV: zulässiger Höchstwert / geforderter Bereich der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 - aktueller Stand DIN 50930: geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosionsverhalten von metallischen Werkstoffen gegenüber Wasser"

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Das Zeichen "<... (NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Ust./VAT-ID-Nr.  
DE 128 944 188

Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. Seb. Maier  
Dr. Paul Wimmer

Eine Zweigniederlassung  
der AGROLAB Labor GmbH  
84079 Bruckberg,  
AG Landshut, HRB 7131



Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL-14289-01-00

Seite 2 von 7

Durch die DAkkS nach  
DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes  
Prüflaboratorium.  
Die Akkreditierung gilt  
für die in der Urkunde  
aufgeführten  
Prüfverfahren.

Verfasser: Bauverwaltung

## Geplante Investitionsmaßnahmen gemäß dem Investitionsprogramm

Haushalt 2016 bis 2019

Epl.	Aufgabenbereich	Hj. 2016	Hj. 2017	Hj. 2018	Hj. 2019
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
	Trockenlegung Rathaus	100.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Server-Cluster	54.300,00 €	- €	- €	- €
	Dienstleistungen Systemumstellung	17.000,00 €	- €	- €	- €
	<b>Summe Einzelplan 0</b>	<b>171.300,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>				
	FFW Peiting, Drehleiter	- €	105.000,00 €	680.000,00 €	- €
	<b>Summe Einzelplan 1</b>	<b>- €</b>	<b>105.000,00 €</b>	<b>680.000,00 €</b>	<b>- €</b>
<b>2</b>	<b>Schulen</b>				
	Einrichtung neues Lehrerzimmer, Mittelschule	38.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Kopiergerät, Mittelschule	- €	10.000,00 €	- €	- €
	<b>Summe Einzelplan 2</b>	<b>38.000,00 €</b>	<b>10.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>3</b>	<b>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</b>				
	<b>Summe Einzelplan 3</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>4</b>	<b>Soziale Sicherung</b>				
	<b>Summe Einzelplan 4</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>5</b>	<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b>				
	Zuschuss zur Errichtung von 2 Fußballplätzen in der ehem. Kiesgrube Untereggsstraße	600.000,00 €	300.000,00 €	- €	- €
	Errichtung Zambonigarage auf der Schneegrube im Eisstadion	40.000,00 €	- €	- €	- €
	Geschätzte Sanierungskosten Altlastenverdachtsfläche	- €	126.000,00 €	- €	- €
	Austausch Hallenboden Mehrzweckhalle	- €	- €	- €	84.000,00 €
	Umbau Umkleide und Duschen, Turnhalle Ludwigstraße	30.000,00 €	- €	- €	- €
	Neubeschaffung Schmalspurfahrzeug	21.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Pritschenwagen	- €	- €	- €	37.000,00 €
	Ersatzbeschaffung Fußballplatzmäher	- €	- €	- €	50.000,00 €
	<b>Summe Einzelplan 5</b>	<b>691.000,00 €</b>	<b>426.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>171.000,00 €</b>
<b>6</b>	<b>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</b>				
	Diverse Kleinmaßnahmen u. Projekte "Aktive Zentren"	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	Neuaufgabe Fassadenprogramm	20.000,00 €	20.000,00 €	- €	- €
	Einführung Geschäftsfächenprogramm	10.000,00 €	10.000,00 €	- €	- €
	Kommunales Förderprogramm zur Ertüchtigung von Einzeldenkmälern	- €	50.000,00 €	- €	- €
	Ankauf Wohnbaugrundstücke für künftige Vermarktung	150.000,00 €	30.000,00 €	460.000,00 €	30.000,00 €
	Erwerb v. Grundstücken für den Straßenbau	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
	Ortseingang Schongauer Straße	30.000,00 €	- €	- €	- €
	Kleinbaustellen	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Neubaugebiet Drosselstraße: Erschließung der südl. Schmid-Grundstücke	60.000,00 €	- €	- €	- €
	Endausbau Michael-Dacher-Straße	50.000,00 €	- €	- €	- €
	Verbreiterung der Klammspitzstraße	15.000,00 €	- €	- €	- €

<b>6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</b>				
Diverse Kleinmaßnahmen u. Projekte "Aktive Zentren"	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €
Ankauf Wohnbaugrundstücke für künftige Vermarktung	670.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Erwerb v. Grundstücken für den Straßenbau	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kreisverkehr Münchener/Schongauer Str.	250.000,00 €	- €	- €	- €
Gehweg Schönriedlstraße bis Schachtstraße	30.000,00 €	- €	- €	- €
Radwegmarkierung Füssener Straße	40.000,00 €	- €	- €	- €
Ortseinganginsel Füssener Straße	45.000,00 €	- €	- €	- €
Parkplatz beim Tennisheim pflastern	15.000,00 €	- €	- €	- €
Ortseinganginsel Münchener Straße	- €	30.000,00 €	- €	- €
Ortseinganginsel Schongauer Straße	- €	- €	30.000,00 €	- €
Kleinbaustellen	15.000,00 €	35.000,00 €	- €	- €
Ausbau der Bahnhofstraße	50.000,00 €	- €	- €	- €
Dekan-Schmölz-Str. (3. BA) zw. BA 1 u. BA 2 Unterbau einschl. BITU u. Einfassung	- €	60.000,00 €	- €	- €
Ausbau der Bergwerkstraße (Bereich Langwand- bis Blumenstraße)	- €	- €	- €	280.000,00 €
Michael-Dacher-Str./ Listle Endausbau (AFB u. Pflaster)	10.000,00 €	50.000,00 €	- €	- €
Ausbau der Müllerstraße	- €	10.000,00 €	240.000,00 €	- €
Oberflächenteerung im Außenbereich und Nachprofilierung von Straßen im Innenbereich	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Erneuerung von Aufsatzleuchten (ganze Straßenzüge)	25.000,00 €	18.000,00 €	25.000,00 €	20.000,00 €
Straßenbeleuchtung Kreisverkehr Schongauer/Münchener Str.	15.000,00 €	- €	- €	- €
Straßenbeleuchtung Müllerstraße	- €	- €	15.000,00 €	- €
Straßenbeleuchtung Bergwerkstraße	- €	- €	- €	25.000,00 €
Neubau Straßenbel. Dekan-Schmölz-Str. 3. BA	- €	12.000,00 €	- €	- €
Geh- u. Radweg nach Schongau (Schongauer Str.)	- €	- €	- €	54.000,00 €
Bahnhofstr. Bahnhof-Ost; Park und Ride - Parkplatz	- €	180.000,00 €	- €	- €
Feuerwehrhaus / Bauhof / Sportplätze	- €	- €	120.000,00 €	- €
Erstellung eines Gewässerschutzplanes mit Hochwasserschutzkonzept	105.000,00 €	- €	- €	- €
<b>Summe Einzelplan 6</b>	<b>1.358.000,00 €</b>	<b>513.000,00 €</b>	<b>548.000,00 €</b>	<b>497.000,00 €</b>
<b>7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</b>				
div. bewegliches Anlagevermögen f. Klärwerk	19.500,00 €	- €	- €	- €
Herstellung eines Mischwasserkanals in der Dekan-Schmölz- Straße (BA 3)	- €	45.000,00 €	- €	- €
Fremdwasserreduzierung Birkenried, SW-Kanal-Neubau	325.000,00 €	220.000,00 €	100.000,00 €	- €
Erneuerung Mischwasserkanal Müllerstraße	- €	- €	160.000,00 €	- €
Erneuerung Mischwasserkanal Bergwerkstraße	- €	- €	- €	100.000,00 €
Kleinbaustellen, Hausanschlüsse bei der Abwasserbeseitigung	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Betriebstechnische Anlagen im Klärwerk	30.000,00 €	80.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Gräberdrehen Abt. III Reihe 5/6	45.000,00 €	- €	- €	- €
Mittelweg und Wege pflastern (Alter Friedhof)	- €	15.000,00 €	- €	- €
Ersatzbeschaffung Anbauteile Hansa u. Fendt	19.000,00 €	- €	- €	- €
Ford Transporter Ersatzbeschaffung	- €	35.000,00 €	- €	- €
Bau einer Lagerhalle für den Bauhof (Ersatz BW-Gelände)	- €	- €	250.000,00 €	- €
Ausübung Ankaufsrecht Fl.Nr. 1795/2	50.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
<b>Summe Einzelplan 7</b>	<b>508.500,00 €</b>	<b>425.000,00 €</b>	<b>570.000,00 €</b>	<b>160.000,00 €</b>
<b>8 Wirtschaftl. Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen</b>				
div. bewegliches Anlagevermögen für das Wasserwerk	10.000,00 €	- €	- €	- €
Erneuerung WL im Zuge der Fremdwassersanierung Kanal Birkenried mit Hausanschlüsse	140.000,00 €	- €	110.000,00 €	- €
Erneuerung WL Müllerstraße/Unterfeldweg	- €	- €	70.000,00 €	- €
Betriebstechnische Anlagen für das im Wasserwerk	17.000,00 €	- €	- €	- €
Restkosten Versorgungsleitungen Blockheizkraftwerk	39.000,00 €	- €	- €	- €
Beseitigung Gebäudebestand BW-Gelände	- €	- €	250.000,00 €	- €
Sanierung Bahnhofsgebäude	- €	400.000,00 €	- €	- €
Erwerb unbebauter Grundstücke	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
<b>Summe Einzelplan 8</b>	<b>216.000,00 €</b>	<b>410.000,00 €</b>	<b>440.000,00 €</b>	<b>10.000,00 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.473.000,00 €</b>	<b>2.300.500,00 €</b>	<b>1.673.000,00 €</b>	<b>1.467.000,00 €</b>
<b>Ausgaben Vermögenshaushalt Epl. 1-9</b>	<b>3.875.905,00 €</b>	<b>2.698.265,00 €</b>	<b>2.247.880,00 €</b>	<b>2.293.090,00 €</b>
<b>abzgl. Einzelplan 9 (allg. Finanzwirtschaft)</b>	<b>248.000,00 €</b>	<b>314.000,00 €</b>	<b>360.000,00 €</b>	<b>369.000,00 €</b>
<b>= Investitionsausgaben</b>	<b>3.627.905,00 €</b>	<b>2.384.265,00 €</b>	<b>1.887.880,00 €</b>	<b>1.924.090,00 €</b>
<b>Ausgaben Einzelplan 1-8 (ohne 9) unter 10.000 EUR</b>	<b>154.905,00 €</b>	<b>83.765,00 €</b>	<b>214.880,00 €</b>	<b>457.090,00 €</b>

# EINGEREICHTE BAUANTRÄGE

von Oktober 2015 bis August 2016

1-Familien-Wohnhäuser	6
2-Familien-/Doppel-Wohnhäuser	6
Mehrfamilienhäuser	1
Wohn- und Geschäftsgebäude	/
Garagen/Nebengebäude	4
Gewerbliche Bauten	7
Landwirtschaftliche Bauten	6
Sonstiges (Reklame, Nutzungsänderungen usw.)	13
An- und Umbauten	24
Gemeindliche Bauten	2
Reihenhäuser	/
Isolierte Befreiungen	5
Eingereichte Bauvoranfragen	6
<b>Gesamt</b>	<b>80</b>
Davon Freistellungen	12

## AUFSTELLUNG ÜBER DEN STROMVERBRAUCH DER GEMEINDLICHEN EINRICHTUNGEN

	2014 in €	2014 kw/h	2015 in €	2015 kw/h
Brunnenanlage Kurzenried	48.931,23 €	245.141	46.540,50 €	230.833
Eisstadion	87.231,20 €	389.408	73.669,97 €	336.321
Klärwerk	10.444,78 €	54.310	10.038,81 €	46.128
Mehrzweckhalle	20.816,68 €	73.160	15.518,28 €	73.420
Grund- und Hauptschule Ludwigstraße	20.465,16 €	86.961	19.568,91 €	86.508
Wellenfreibad	47.088,31 €	224.279	53.224,34 €	260.001
Straßenbeleuchtung	96.291,66 €	408.034	70.861,42 €	350.966

## LANDWIRTSCHAFTS- UND GEWERBEBETRIEBE

- Praktizierende Landwirtschaften: 108
- davon Landwirte mit Biogasanlage: 5
- Gewerbebetriebe: 893 (sämtliche gewerbliche Anmeldungen)

# GEMEINDLICHE BAUPLÄTZE IN PEITING UND BIRKLAND

---



Der Markt Peiting beabsichtigt, im Gebiet zwischen Wellenfreibad und Füssener Straße, ca. 40 - 45 neue Wohnbaugrundstücke zum Verkauf anzubieten. Diese Plätze werden gegen Ende des Jahres 2017 veräußert werden können.

Der Marktgemeinderat Peiting hat in seiner Sitzung am 26.07.2016 die Verkaufspreise für die Grundstücke (regulärer Verkaufspreis: 240 EUR je qm und ermäßigter Verkaufspreis: 210 EUR je qm; zuzüglich Erschließungs- und Herstellungsbeiträgen sowie Grundstücksanschlusskosten) festgelegt. Ebenso wurden entsprechende Vergaberichtlinien aufgestellt, die bei der Preisfeststellung (regulärer oder ermäßigter Verkaufspreis) sowie bei der Platzvergabe zur Anwendung kommen. Sie können diese Richtlinien auf unserer Homepage unter [www.peiting.de](http://www.peiting.de) - Rathaus - Aktuelles - Bauplätze einsehen und herunterladen.

Derzeit nehmen wir immer noch mögliche Interessenten für die Bauplätze (unverbindlich) in einer Interessentenliste auf. Gerne berücksichtigen wir

Sie ebenfalls auf dieser Liste: Lassen Sie uns dazu bitte Ihren Namen, Vornamen und Anschrift sowie, nach Möglichkeit, Ihre Email-Adresse zukommen (Markt Peiting, Hauptamt, Hauptplatz 2, 86971 Peiting bzw. per Email an [hauptamt@peiting.de](mailto:hauptamt@peiting.de)). Aktuell werden auf der Liste rund 170 Personen geführt.

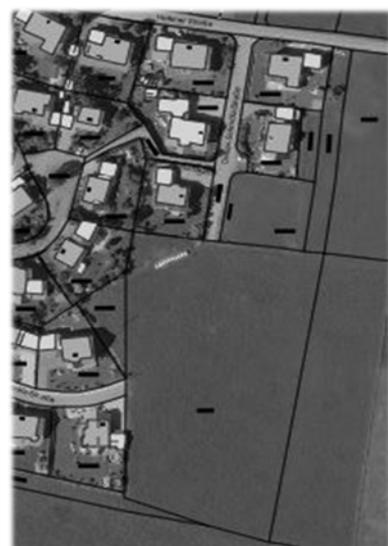
Das offizielle Bewerbungsverfahren für die Plätze wird voraussichtlich ca. Mitte kommenden Jahres 2017 gestartet werden. Hierzu werden wir Ihnen auch frühzeitig entsprechende Bewerbungsformulare übermitteln und Sie über den genauen Ablauf des Bewerbungsverfahrens informieren.

Selbstverständlich werden wir auch auf unserer Homepage [www.peiting.de](http://www.peiting.de) (Rathaus-Aktuelles-Bauplätze) über Neuigkeiten zu den Bauplätzen informieren.

Auch im Peitinger Ortsteil Birkland werden in naher Zukunft 8 neue, gemeindliche Bauplätze im Bereich der Dekan-Schmölz-Straße angeboten.

Diese Plätze werden jedoch ausschließlich an „Birkländer“ Bürgerinnen und Bürger veräußert. Die Verkaufspreise betragen für diese Plätze 125 EUR je qm (regulär) bzw. 100 EUR je qm (ermäßigt), zuzüglich Erschließungs- und Herstellungsbeiträgen sowie Grundstücksanschlusskosten). Die Vergaberichtlinien für die Baugrundstücke in Birkland können ebenfalls auf unserer Homepage abgerufen werden.

Auch für diese Baugrundstücke können Sie sich gerne noch (unverbindlich) in eine Interessenliste aufnehmen lassen. Nutzen Sie bitte hierfür ebenfalls die o. g. Kontaktdaten. Das offizielle Bewerbungsverfahren für diese Plätze wird voraussichtlich bereits im Oktober 2016 begonnen werden. Die Interessenten erhalten hierfür noch die entsprechenden Bewerbungsformulare und Informationen übermittelt.



# BAUVORHABEN

Vergaben im Berichtszeitraum  
- Ende Oktober 2015 bis Ende August 2016 -

## **Straßenbau, Platzgestaltung**

- OT Birkland, Dekan-Schmölz-Straße, BA3	53.365,81 €
- Ausbau der Bahnhofstraße Bauabschnitt 1	1.175.682,52 €
- Michael-Dacher-Straße; Straßenendausbau	42.913,03 €
- Bachstraße, Schulwegsicherung	22.465,53 €
- Verbindungsstraße zwischen Drosselstraße und Unterfeldweg	50.700,54 €
- Bachfeldweg, Fußweg zur Peitnach	12.660,41 €
- Wanderhofstraße: Unterhalt Straßenrandbefestigung	24.862,43 €
- August-Moralt-Straße: Gehwegabsenkungen	6.236,19 €

## **Kanalisation, Entwässerung, Kläranlage**

- OT Birkland, Dekan-Schmölz-Straße, BA3,	59.220,11 €
- Kanalsanierung, Inliner, Muffen und Schachtsanierungen	415.243,47 €
- Ausbau der Bahnhofstraße BA 1: Grundstücksanschlüsse	20.357,60 €
- Michael-Dacher-Straße; Anschlusskanal	14.030,73 €
- Erschließung zw. Drosselstr / Unterfeldweg, Schmutzwasserkanal	25.617,13 €
- Kläranlage Peiting: Erneuerung des Gassytem / Innerh. Gebäude; VE01	160.165,67 €
- Kläranlage Peiting: Erneuerung des Gassytem / Außerh. Gebäude; VE02	88.913,35 €

## **Wasserversorgung**

- Ausbau der Bahnhofstraße BA 1: Hauptleitung und Grundstücksanschl.	97.745,20 €
- Michael-Dacher-Straße; Anschlussleitung	16.946,41 €
- Erschließung zw. Drosselstr / Unterfeldweg, Hauptwasserleitung	37.502,26 €
- Zechenstraße; Zugang Hauptwasserleitung / Anschlüsse	4.801,77 €

## **Straßenbeleuchtung**

- Ausbau der Bahnhofstraße Bauabschnitt 1; Erneuerung d. Straßenbel.	51.326,26 €
- Schongauer Straße: Geh- und Radwegverbindung	59.072,55 €

## **Alter Friedhof**

Restaurierung Christuskreuz	9.877,00 €
-----------------------------	------------

## **Wellenbad**

Rohrbruch / Revisionsbunker / Geländemodellierung	77.221 €
---	----------

## **Eisstadion**

Einhausung der Westtreppe	9.854,46 €
Zambonigarage	56.103,87 €

## **Mehrzweckhalle**

Restarbeiten Sanierung der Sanitäranlagen	52.640 €
---	----------

## **Schulen**

A.P. Grundschule, Malerarbeiten	26.337 €
F.L. Grundschule, Eingangstüre	6.390 €
Mädchenschule, Eingangstüre	6.330 €
Mittelschule, Umbau und Neugestaltung Lehrerzimmer	35.954 €

## **Rathaus**

Sanierung/Trockenlegung	112.787,66 €
-------------------------	--------------

## **Forsthaus Kindergarten**

Erneuerung des Gartenzaunes	4.355,10
-----------------------------	----------

## **Birkland**

Restaurierung der Kreuzigungsgruppe	6.500 €
-------------------------------------	---------

# RÄUM- UND STREUPFLICHT AUF GEHBAHNEN IM WINTER

---

## - Hinweis auf kostenlose Splittabgabe -

Nachdem der nächste Winter bestimmt wieder kommt oder schon kurz bevor steht, möchten wir auf die bestehende Räum- und Streupflicht hinweisen. Haus- und Grundstücksbesitzer sollten im eigenen Interesse die in der *Verordnung des Marktes Peiting über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter vom 15.10.2008* enthaltenen Vorschriften beachten, da sie sonst im Schadensfall mit Schadenersatzansprüchen und Geldbußen rechnen müssen.

Zur näheren Information möchten wir hiermit auszugsweise auf folgende §§ der o.g. Verordnung besonders hinweisen:

### **zu § 9 Sicherungspflicht:**

Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die in § 11 bestimmten Abschnitte der Gehbahnen bzw. der gemeinsamen Geh- und Radwege, der an ihr Grundstück angrenzenden oder ihr Grundstück mittelbar erschließenden öffentlichen Straßen (Sicherungsfläche) auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

### **zu § 10 Sicherungsarbeiten:**

Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 07.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 08.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen um das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Die Gemeinde stellt für die Ablagerung einen geeigneten Platz zur Verfügung, auf den in ortsüblicher Weise hingewiesen wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

### **zu § 11 Sicherungsfläche:**

Sicherungsfläche ist die vor dem Vorderliegergrundstück innerhalb der Reinigungsfläche liegende Gehbahn, bei gemeinsamen Geh- und Radwegen die für den Fußgängerverkehr erforderliche Breite von 1,20 m.

Die gesamte Fassung der Verordnung kann z.B. im Internet unter [„www.peiting.de/rathaus/ortsrecht/verordnungen/...“](http://www.peiting.de/rathaus/ortsrecht/verordnungen/) nachgelesen werden.

## **Allgemeine Hinweise:**

### **Streumaterial**

Der Markt Peiting stellt wie in den Vorjahren Streusplitt an den üblichen Lagerplätzen zur Verfügung (Splittkisten). Jeder Streupflichtige hat das Recht, seinen Bedarf an Streumaterial dort zu entnehmen oder am gemeindlichen Bauhof kostenlos abzuholen.

### **„Entsorgung“ des Räumgutes**

Da es leider in den letzten Jahren vermehrt vorgekommen ist, dass Schnee und Eis vom privaten Grundstück auf die öffentliche Straße geschoben/geworfen und dadurch auch der Straßenwinterdienst des Marktes Peiting beeinträchtigt wurde, möchten wir hier auch in Ergänzung zum § 10 auf die Vorschrift des § 3 Abs. 2 Buchstabe c der Verordnung hinweisen:

*...es ist **verboten**...    ...Eis und Schnee...*

- *auf öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern,*
- *neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern, wenn dadurch die Straßen verunreinigt werden könnten,*
- *in Abflusssrinnen, Kanaleinlaufschächte, Durchlässe oder offene Abzugsgräben der öffentlichen Straßen zu schütten oder einzuleiten.*

Im Hinblick auf diese Vorschrift bitten wir, das Räumgut künftig auf dem eigenen Grundstück zu lagern.

### **Haftung**

Bei Nichterfüllung der Räum- und Streupflicht haften die Anlieger für entstehende Schäden. Entsprechender Versicherungsschutz wird empfohlen.

### **Parken**

Autofahrer werden eindringlich gebeten, nur dann am Straßenrand und auf Wendeplatten zu parken, wenn noch eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,5 m gewährleistet ist. Nur so ist es für Räum- und Streufahrzeuge möglich, Straßen und Wege schnell und gefahrlos zu räumen bzw. zu streuen.

### **Deshalb:**

- Stellen Sie das Auto bei unsicherer Wetterlage innerhalb des Grundstücks oder auf öffentlichen und privaten Parkplätzen ab.
- Parken Sie, wenn möglich nicht beidseitig, sondern nur einseitig am Fahrbahnrand und lassen Sie eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,50 m frei.

Wir bitten Sie ggf. Ihre Nachbarn freundlich darauf hinzuweisen.

### **Straßenwinterdienst des Marktes Peiting:**

Der Markt Peiting, die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes wie auch die vom Markt Peiting zum Winterdienst beauftragten Unternehmen sind bestrebt, den Straßenwinterdienst so gut wie möglich zu erledigen. Trotzdem kann es bei außerordentlichen Wetterlagen wie starkem Schneefall, plötzlicher Eisglätte zu Beeinträchtigungen kommen. Absoluten Vorrang haben Gefällstrecken und übergeordnete Straßen. Demgemäß können Neben- und Stichstraßen nur nachrangig bedient werden. Unter Umständen können auch Straßen wegen parkender Fahrzeuge nicht ordnungsgemäß geräumt und gestreut werden. Wir bitten hierfür um Verständnis.

# SPIELPLÄTZE IN PEITING

---

## Große Spielplätze (öffentlich)

1. Altenheim
2. Kenzenweg
3. Sandgrube
4. Raiffeisenbank Birkland
5. Kurzenrieder Straße / Widumstraße
6. Jahnstraße
7. Lexe
8. Am Bühlach



## Kleinere und kleine Spielplätze (öffentlich)

1. Mehrzweckhalle
2. Pater-Schelle-Straße
3. BayWa-Gelände
4. Pfarrweg
5. Nelkenweg West
6. Langwandstraße West
7. Ferdinand-Reber-Straße
8. Bachfeldstraße

## Bolzplätze

1. Bachfeldstraße
2. Feuerwehrhaus
3. Mehrzweckhalle

## Fitness-Parcours

Am Parkplatz Eishalle

## Spielplätze (nicht öffentlich)

1. Kindergarten Birkland
2. Kindergarten am Rathaus
3. Therese-Peter-Haus für Kinder
4. Kindergarten Untereggsstraße
5. Kindergarten Münchener Straße
6. Wellenfreibad
7. Mittelschule
8. J.-F.-L.-Grundschule

## Herzogsägmühle

1. Spielplatz bei der Cafeteria
2. Bolzplatz beim Vereinsheim
3. Skaterplatz bei der Hauptschule

## Erlebnis- und Lehrpfade

1. Ammerpfad (in der Schnalz)
2. Walderlebnispfad (am Kalvarienberg)



# SCHULWEGHELPER/BUSAUFSICHT IN PEITING

---

Seit dem Schuljahr 1998/1999 gibt es an der Josef-Friedrich-Lentner Grundschule eine Elterninitiative, die sich freiwillig und ehrenamtlich bereit erklärt hat, als Schulweghelfer tätig zu sein, um den Kindern ein sicheres Überqueren der stark befahrenen Azamstraße zu gewährleisten. An der Kapellenstraße (Höhe Bäckerei Sesar) kam 2001 ein weiterer Übergang hinzu, durch den der Schulweg für Schüler der Alfons-Peter-Grundschule sicherer wurde. Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde dann noch ein Überweg in der Bachstraße hinzugefügt. Zum Schuljahr 2011/2012 wurde in der Seestraße ein weiterer Schulweghelferüberweg geschaffen. Die Koordination übernehmen dankenswerter Weise Frau Bußjäger, Frau Barnsteiner und Frau Klatt.

Aktuell sind es 45 Frauen und Männer, die sich bereit erklärt haben, abwechselnd in den Zeiten von 7.25 Uhr bis 8.00 Uhr, 11.20 Uhr bis 11.35 Uhr und 12.05 Uhr bis 12.20 Uhr an jedem Schultag den Kindern einen sicheren Weg von und zur Schule zu gewährleisten.

## **Die Gemeindeverwaltung bedankt sich sehr herzlich für den beispielhaften Einsatz bei:**

### **Schulweghelfer:**

Frau Barbara Bußjäger, Frau Iris Franke, Frau Christina Gruber, Frau Nicole Hechenrieder, Frau Veronika Klein, Frau Karin Oswald, Frau Sandra Rhode, Frau Daniela Schmid, Herr Andreas Sutter, Frau Nicole Welz,

Frau Ute Ackermann, Frau Karin Barnsteiner, Frau Susan Bertl, Frau Gabriele Filser, Frau Margit Kees, Frau Sabine Kirchbichler, Frau Diana Rapprich, Herr Leonhard Schönacher, Frau Elfriede Schwaiger, Frau Heike Söll, Frau Cornelia Straub, Frau Johanna Wörnzhofen.

Frau Irmgard Barnsteiner, Frau Barbara Daniker, Herr Jakob Drexler, Frau Elisabeth Geisenberger, Frau Claudia Jocher, , Frau Silvia Kapfer, Frau Lotte Lämke, Herr Thomas Lebherz, Herr Oliver Ott, Herr Stephan Panagiotopoulos, Frau Tanja Rosenauer, Frau Martina Schleich, Frau Anne Seidl, Frau Silvia Skupin, Frau Martina Wild.

Herr Gena Klatt, Frau Tatjana Klatt, Frau Erna Krutsch, Herr Andrej Krutsch, Frau Susanne Magg, Herr Andreas Mohr, Herr Werner Rinesch, Frau Elisabeth Weinbuch.



### **Schülerlotsen:**

Akkoyun Joann, Baarfüßer Simon, Baltot Kevin, Bauer Katharina, Hinke Maximilian, Iglhaut Verena, Jaworski Maximilian, Knothe Leon, Kölbl Theresa, Korinth Philipp, Krabbat Julia, Loris Anna, Maier Kilian, Megele Julian, Neuburg Marlon, Reisacher Lisa, Rößle Lisa, Schmutz Magdalena, Schweiger Madlen, Speer Andreas, Sutter Johannes, Tagscherer Alena, Thiel Monika, Üffing Valentin, Weiß Angelina, Weiß Antonia

### **Busaufsicht:**

Frau Christina Metty



# BETREUUNGSANGEBOT FÜR KINDER IN PEITING

---

<b>Kindergärten</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Plätze</b>	<b>Träger</b>
Kindergarten am Rathaus	2	50	Markt Peiting
Therese-Peter-Haus für Kinder	2	40	Markt Peiting
Kindergarten Birkland	1	25	Markt Peiting
Integrativer Kindergarten am Gumpen	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kinderhaus an der Untereggstraße	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kindergarten St. Michael	3	75	Caritasverband GAP
Integrativer Kindergarten im Forsthaus	2	48	Kinderhilfe Oberland
Mini Kindergarten Kinderhaus	1	14	Kinderhilfe Oberland
Waldkindergarten Wurzelzwerge	1	20	„Die Wurzelzwerge“ e.V. Frau Häuserer, Tel. 08861 259696
Naturkindergarten am Weiherhäusleweg	1	18	Kinderhilfe Oberland
<b>Gesamtzahl</b>	<b>16</b>	<b>322</b>	

---

<b>Kinderhorte</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Plätze</b>	<b>Träger</b>
Kinderhort Untereggstraße	1	15	Kinderhilfe Oberland
Kinderhort Münchener Straße	1	15	Kinderhilfe Oberland

---

<b>Kinderkrippe/Kinderbetreuung</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Träger</b>
Therese-Peter-Haus für Kinder	3 Gruppen mit 36 Plätzen	Markt Peiting
Lichtschaukel, Münchener Straße	Mütterkaffee, Spielgruppen, flexible Betreuungsgruppe, Krabbelgruppen	Lichtschaukel e.V. Frau Seidel, Tel. 08861/66483

## Finanzierungskosten 2015:

Gesamteinnahmen für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft	685.127,04 €
Gesamtausgaben für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft	1.236.715,64 €
Betriebskostendefizit	551.588,60 €
+ Betriebskostendefizit für die Einrichtungen der Kinderhilfe, Caritas und Arbeiterwohlfahrt	632.139,37 €
<u>= Gesamtbetriebskostendefizit</u>	<u>1.183.727,97 €</u>

Um die finanziellen Bemühungen des Marktes Peiting im Rahmen der Kinderbetreuung verständlicher darzustellen, werden nachstehend die Kosten pro Kind bzw. Buchungsstunde näher erläutert. Als Beispiel werden der Kindergarten am Rathaus als klassischer Kindergarten für Kinder ab drei Jahren und das Therese-Peter-Haus für Kinder für Krippenkinder herangezogen.

Eine genaue Abgrenzung der Kosten bei einer Krippe ist leider nicht möglich. Das Therese-Peter-Haus für Kinder ist konzeptionell auf alle Kinder bis zum Schulalter ausgerichtet. Eine Aufteilung der Kosten z. B. nach Quadratmeter würde kein realistisches Ergebnis liefern. Beim nachstehenden Berechnungsbeispiel muss berücksichtigt werden, dass derzeit darin neben drei Krippen- noch zwei Kindergartengruppen untergebracht sind.

Zur besseren Veranschaulichung wird beim Kindergarten das gängigste Buchungsmodell (4-5 Stunden) gewählt. Um die monatlichen Kosten pro Kind zu ermitteln, ist der (jeweils gültige) Monatsbeitrag zum Defizit hinzuzurechnen. Dieser betrug zuletzt 93 EUR.

#### Defizit pro Buchungsstunde im Rathauskindergarten

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss- bedarf	Buchungs- stunden	Defizit/ Buchungsstunde	Defizit/Monat Buchung 4-5 Std.
2010	90.488,47 €	201.602,69 €	111.114,22 €	61.776	1,80 €	197,85 €
2011	102.938,26 €	211.536,34 €	108.598,08 €	59.136	1,84 €	202,01 €
2012	109.287,09 €	242.938,52 €	133.651,43 €	62.568	2,14 €	234,97 €
2013	116.465,11 €	236.226,58 €	119.761,47 €	63.180	1,90 €	208,51 €
2014	128.261,73 €	290.833,19 €	162.571,46 €	69.871	2,33 €	255,94 €
2015	126.809,25 €	284.227,31 €	157.418,06 €	69.350	2,27 €	249,69 €

Zur besseren Veranschaulichung wird bei der Kinderkrippe das gängigste Buchungsmodell (6-7 Stunden) gewählt. Um die monatlichen Kosten pro Kind zu ermitteln, ist der (jeweils gültige) Monatsbeitrag zum Defizit hinzuzurechnen. Dieser betrug zuletzt 228 EUR.

#### Defizit pro Buchungsstunde in der Kinderkrippe

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss- bedarf	Buchungs- stunden	Defizit/ Buchungsstunde	Defizit/Monat Buchung 6-7 Std.
2012	203.138,43 €	519.630,24 €	316.491,81 €	88.704	3,57 €	549,46 €
2013	285.447,16 €	561.762,39 €	276.315,23 €	86.840	3,18 €	490,01 €
2014	302.784,50 €	725.118,72 €	422.334,22 €	106.110	3,98 €	612,94 €
2015	516.611,54 €	827.490,29 €	310.878,75 €	135.310	2,30 €	353,82 €

Die offene Kinder- und Jugendarbeit in Peiting begleitet und fördert Kinder und Jugendliche im Alter von 12 – 27 Jahren auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Prozesse. Unser niederschwelliger Zugang zu den Angeboten begünstigt den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. Gerade dann, wenn sie in die Berufswelt eintreten wollen, kommen diese Kompetenzen zum Tragen. Insbesondere leistet die offene Kinder- und Jugendarbeit in Peiting einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung. Die Teilnehmer müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen, um die Einrichtung nutzen und deren Angebote wahrnehmen zu können. Unsere Angebote sind kostenfrei, ohne Mitgliedschaft oder besondere Zugangsvoraussetzungen und können in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen genutzt werden.

## **Zu unserer Arbeit:**

Die Jugendlichen geben die Themen vor, die dann in unserem Haus pädagogisch umgesetzt werden. D.h. wir definieren keine vorgegebenen Abläufe, sondern setzen lediglich Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches



Bearbeiten der eigenen Ideen, Themen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen. Anders ausgedrückt unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen und geben Hilfe zur Selbsthilfe. Denn wer weiß denn am besten, was Kinder und Jugendliche wollen, wo ihre Bedürfnisse und Interessen liegen, wenn nicht die Teilnehmer selbst? Unsere Teilnehmer nutzen unsere Einrichtungen freiwillig und entscheiden selbst darüber, welche Angebote sie wahrnehmen, worauf sie sich einlassen und wie lange. Außerdem erfährt der einzelne Jugendliche, Teil einer Gruppe zu sein und somit Anerkennung zu bekommen. Wir als pädagogische Mitarbeiter

möchten die Jugendlichen soweit unterstützen, dass sie in der Lage sind, das Jugendzentrum selbstständig zu führen. Dies hat zur einen Seite die Folge, dass wir hauptamtliche Mitarbeiter eine Kontinuität gewährleisten, die den Betrieb sicherstellt. Auf der anderen Seite wird jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, temporär und eigenverantwortlich ihr Freizeitverhalten selbst bestimmen zu können bzw. zu dürfen. Auch ist die Mitbestimmung in unserem Haus ein wichtiger Schwerpunkt. Dabei wird die Meinung jedes Einzelnen ernst genommen und in den Aushandlungsprozess einbezogen – Ausgrenzung wird damit entgegen gewirkt. Auch Eltern und andere Erziehungsberechtigte werden bei Bedarf von uns beraten und unterstützt, wenn nötig auch in Kooperation mit den nötigen Fachstellen des Jugendamtes. Wir gewährleisten den Jugendschutz in unserer Einrichtung, um Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen.

## **Wir bieten folgende Freizeitaktivitäten kostenfrei für Kinder und Jugendliche an:**

Konzerte, X-Box, Billardtisch, Dartautomat, Kicker, Fernsehraum, Holz- / Schmuckwerkstatt, Brettspiele, günstiges Essen und Getränke, Tagesfahrten, Public Viewing, T-Shirtdruck, Bewerbungstraining, Berufsorientierung, Partys, DJ-Kurse, Videoabende, Hilfe in schwierigen Lebenslagen, Mädchenarbeit, Internetcafé, Wochenendfahrten, Kochen, Skifahren, Boarden, Street-Hockey, Grillen, Bandraum, Lagerfeuer und vieles mehr.



Außerdem können unsere Teilnehmer auch bei unserem Konzertkreis, bei den Selbstöffnern und in der Thekencrew ehrenamtlichen aktiv werden. Hierbei legen wir einen großen Wert auf die Kontinuität und Zuverlässigkeit der Kinder und Jugendlichen. Das Jugendzentrum bietet des Weiteren ein einjähriges Berufspraktikum für Erzieher/innen im Anerkennungsjahr an.

Unser Haus ist mit zwei pädagogischen Mitarbeitern fünfmal in der Woche geöffnet. Montag und Donnerstag 14:00 bis 19:00 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 14:00 bis 21:00 Uhr und Freitag von 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

## **Kontakt:**

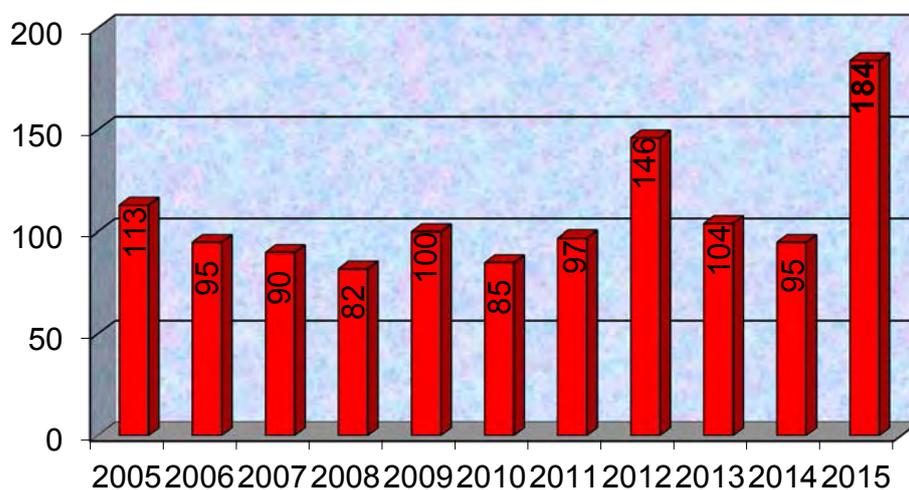
Jugendzentrum Peiting, Lorystr. 1 86971 Peiting, Telefon: 08861/ 680378,

E- Mail: [info@juze-peiting.de](mailto:info@juze-peiting.de), [www.Juze-peiting.de](http://www.Juze-peiting.de)

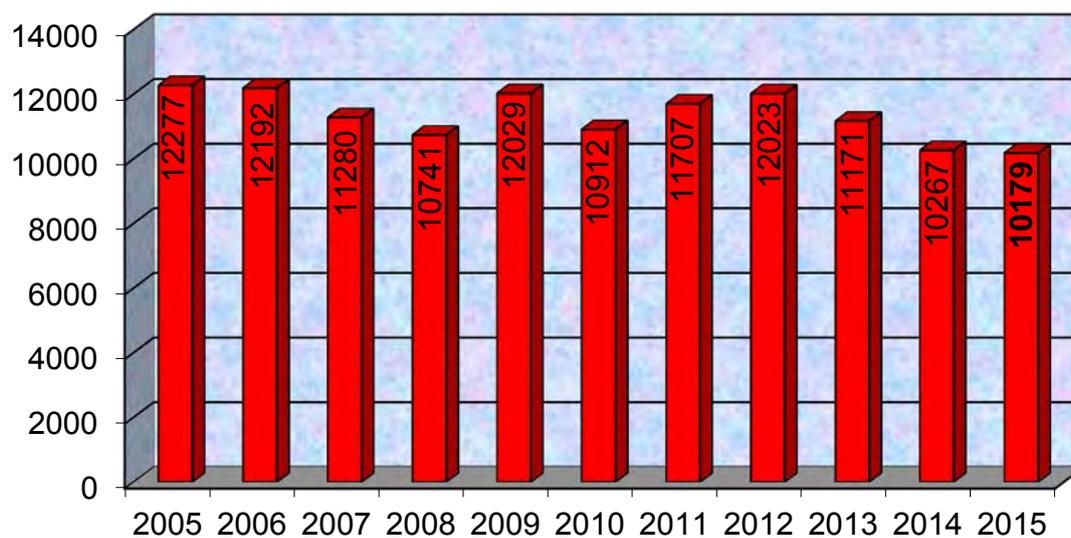
## Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Peiting 2005-2015

Jahr	Einsätze	Einsatzstunden	Verwaltung	Ausbildung	Wartung / Pflege	Gesamtstunden
2005	113	2370	1993	6423	1491	12277
2006	95	2361	2275	6375	1181	12192
2007	90	1583	1992	6510	1195	11280
2008	82	2072	1961	5445	1263	10741
2009	100	2110	2910	5563	1446	12029
2010	85	1652	2026	6110	1124	10912
2011	97	2315	1732	6067	1593	11707
2012	146	3222	1523	5861	1417	12023
2013	104	2256	1716	5875	1324	11171
2014	95	1604	1443	6274	946	10267
<b>2015</b>	<b>184</b>	<b>2543</b>	<b>1262</b>	<b>5386</b>	<b>988</b>	<b>10179</b>

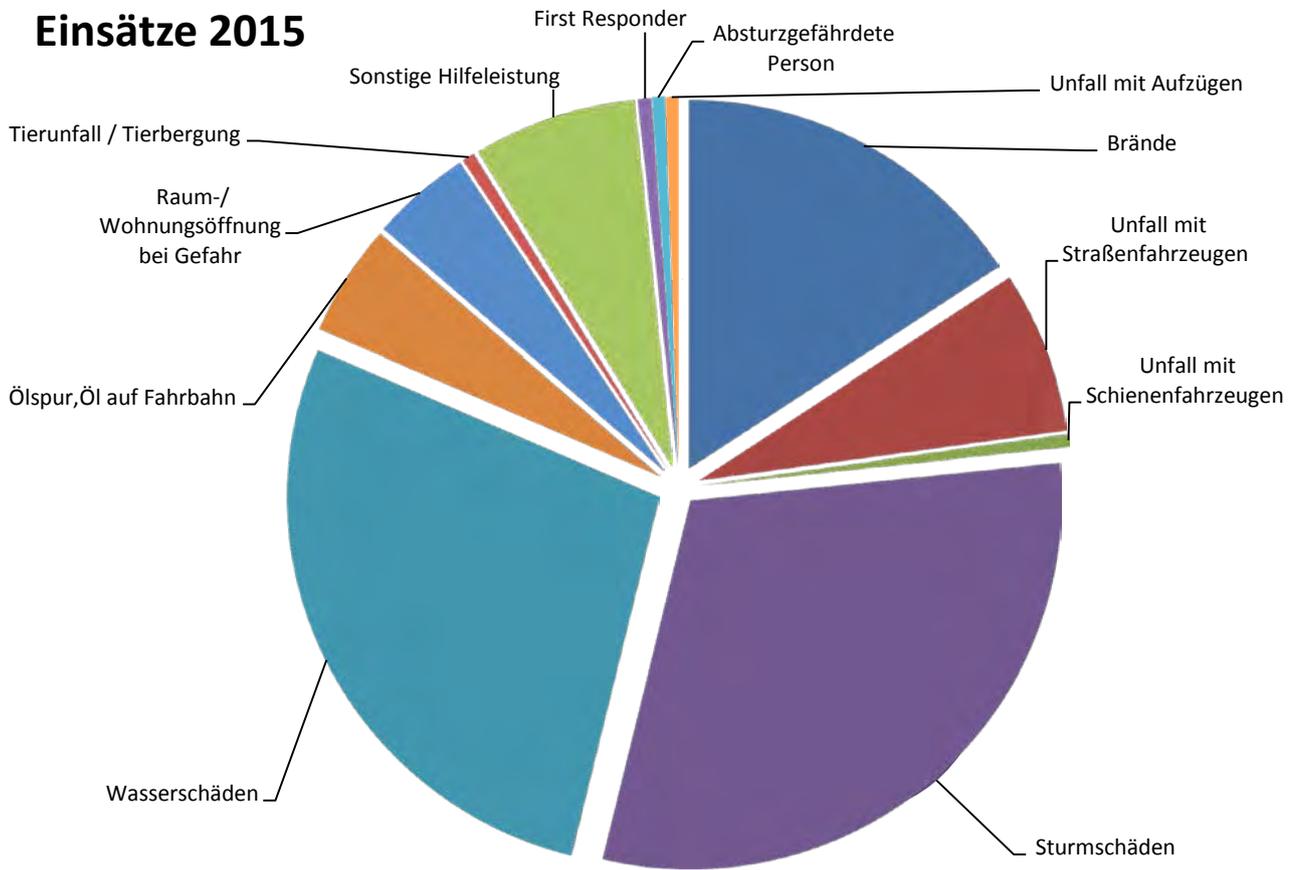
**Einsätze 2005 - 2015**



**Gesamtstunden 2005 - 2015**



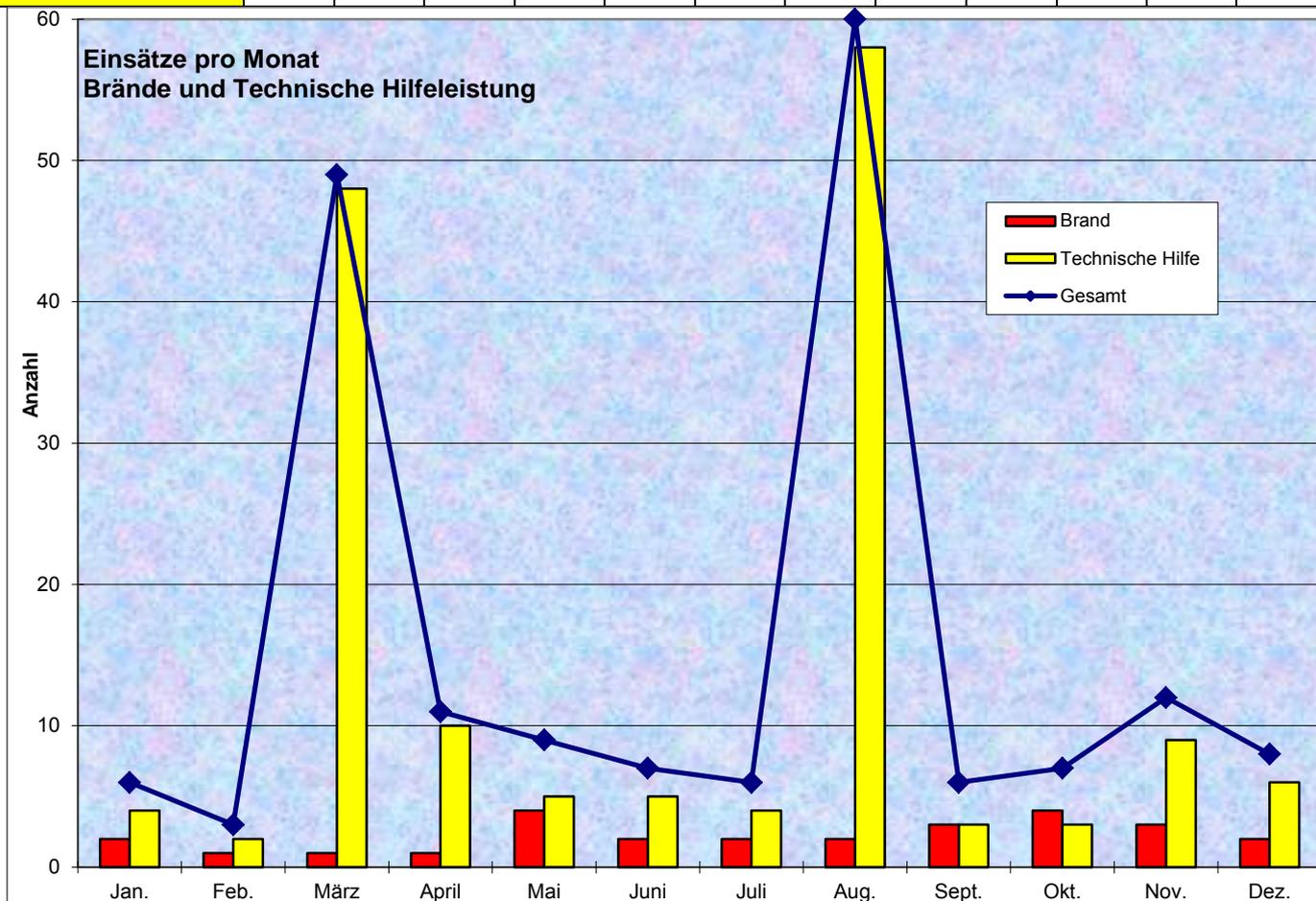
# Einsätze 2015



Einsatzart	Einsätze
Kleinbrände	13
Mittelbrände	3
Grossbrände	2
Blinder Alarm	4
Brandmeldeanlage	7
<b>Gesamt Brände</b>	<b>29</b>
Brände	29
Unfall mit Straßenfahrzeugen	13
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1
Sturmschäden	56
Wasserschäden	51
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	9
Raum-/Wohnungsöffnung bei Gefahr	8
Tierunfall / Tierbergung	1
Sonstige Hilfeleistung	13
First Responder	1
Absturzgefährdete Person	1
Unfall mit Aufzügen	1
	<b>184</b>

# 2015

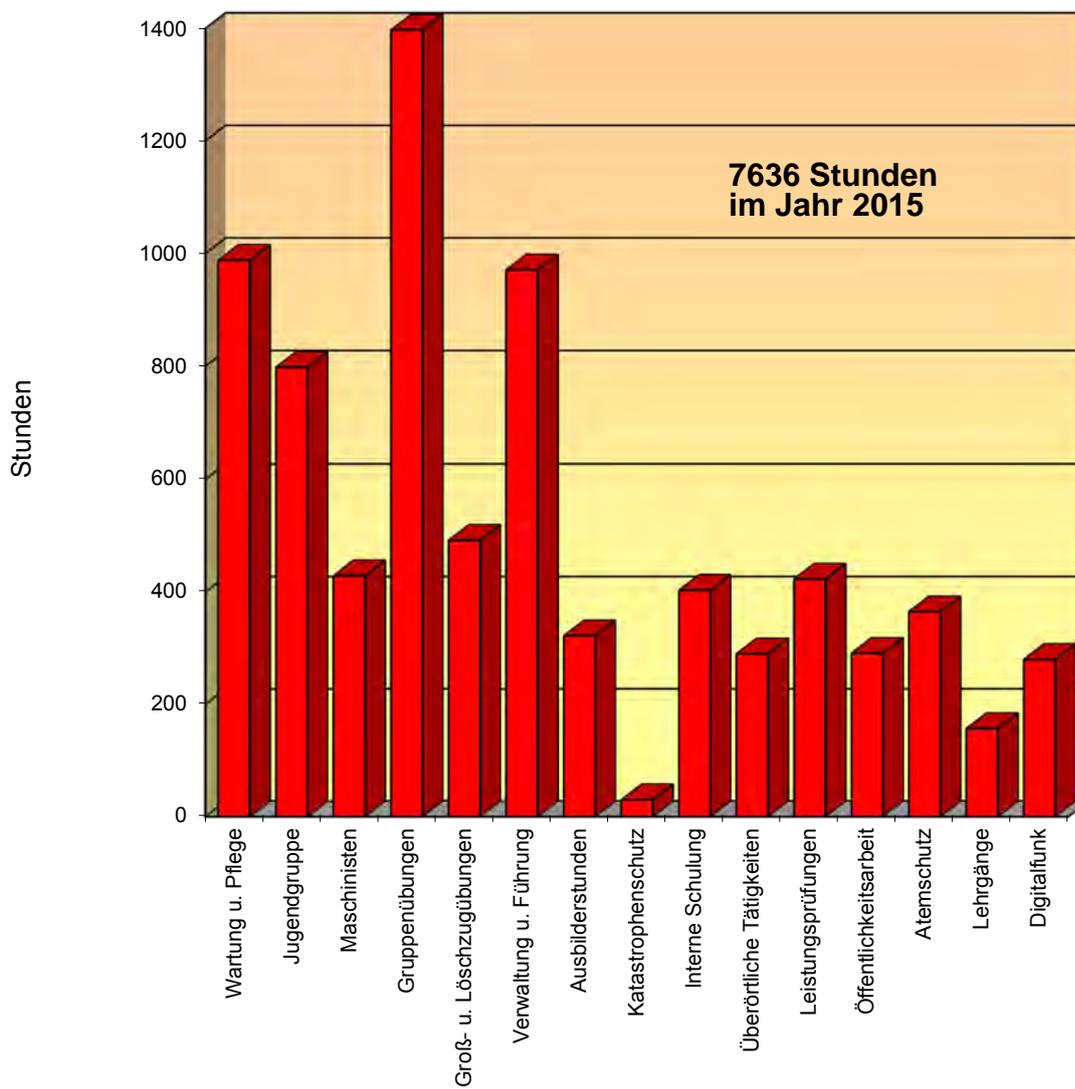
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Brand	2	1	1	1	4	2	2	2	3	4	3	2
Technische Hilfe	4	2	48	10	5	5	4	58	3	3	9	6
Sicherheitswachen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>49</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>60</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>8</b>



## Unsere Leistungen im Jahr 2015

<b>Gerettete Personen 2015</b>	<b>4</b>
<b>Gefahrenre Km bei Einsätzen und Übungen</b>	<b>12.351</b>
<b>Benutzte Schläuche 2015</b>	<b>6380 m</b>
<b>Ausbildung und Betreuung der Jugendgruppe</b>	<b>798 Std.</b>
<b>Verhältnis Brände zu allgemeinen Einsätzen</b>	<b>1 : 6,34</b>
<b>Ausbildung und Beschaffung Digitalfunk</b>	<b>280 Std.</b>

# Übungen und Dienst 2015



Wartung u. Pflege	988	Jugendgruppe	798
Maschinisten	429	Gruppenübungen	1397
Groß- u. Löschzugübungen	492	Verwaltung u.Führung	971
Ausbilderstunden	322	Katastrophenschutz	30
Interne Schulungen	403	Überörtliche Tätigkeiten	290
Leistungsprüfungen	423	Öffentlichkeitsarbeit	291
Atemschutz	365	Lehrgänge	157
Digitalfunk	280		

Gesamt

**7636**

# Unser Nachbar Herzogsägmühle



## Unser Nachbar Herzogsägmühle ermöglicht

- ◆ Lebenshilfe – zum Erwachsenwerden für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- ◆ Lebenswende – für Frauen, Männer und Paare ohne Wohnung und Arbeit
- ◆ Lebensfindung – für Frauen, Männer und Paare mit seelischer Erkrankung
- ◆ Lebensbewältigung – für Frauen, Männer und Paare mit geistiger Behinderung und im Alter
- ◆ Lebenserfüllung – ohne Alkohol und andere Drogen für Menschen mit Suchtproblemen

## Unser Nachbar Herzogsägmühle bietet

- ◆ 408 Bürgerinnen und Bürgern aus Peiting einen sicheren Arbeitsplatz (Jahreslohnsumme für diese 15.624 Mio. €) und berufliche Erfüllung
- ◆ ca. 4,3 Mio. € jährlich Umsatz mit Peitinger Betrieben
- ◆ auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern Rat und Hilfe
  - bei Problemen mit Alkohol und anderen Drogen,
  - bei Lebensschwierigkeiten mit seelischer Erkrankung,
  - bei Sorgen mit Schulden
- ◆ auch Peitinger Kindern und Jugendlichen Förderung, Erziehung und Bildung
  - in der Grund- und Hauptschule zur Erziehungshilfe
  - in der Berufsschule zur individuellen Lernförderung
- ◆ auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern mit geistiger, seelischer oder mehrfacher Behinderung Förderung, Beschäftigung und Beheimatung
- ◆ der Marktgemeinde Peiting die Möglichkeit von Schlüsselzuweisungen des Freistaates Bayern
- ◆ Gemeinschaft besonderer Art bei Festen und kulturellen Veranstaltungen

## Unser Nachbar Herzogsägmühle leistet

- ◆ 15.000,-- € Grundsteuer jährlich an die Gemeinde Peiting
- ◆ 140.000,-- € Eigenmittel jährlich für Beratung und Hilfe von Landkreisbürgern
- ◆ Image-Pflege für Peiting im In- und Ausland durch ein überzeugendes Konzept, anerkannte fachliche Arbeit und ansehnliche äußere Lebensbedingungen

## Unser Nachbar Herzogsägmühle dankt

- ◆ für viel Verständnis und Unterstützung (auch durch Geld- und Sachspenden) der Peitinger Bevölkerung
- ◆ für freundliche Nachbarn von rund 160 in Peiting lebenden Menschen in Herzogsägmühler Betreuung
- ◆ für den Kauf von Herzogsägmühler Produkten und den Abruf von Dienstleistungen
- ◆ für alle Unterstützung durch den Marktgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktverwaltung

Es gibt viele Gründe für das Verhalten von Menschen, die vorübergehend oder dauernd ihr Leben allein nicht bewältigen können. Nur selten kann dabei von persönlicher Schuld gesprochen werden. In aller Regel sind organische Schäden, Krankheiten, ungünstige Entwicklungsbedingungen oder nicht verkräftete Ereignisse die Ursache von Problemen, die spezielle Therapie, besondere Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsplätze oder eine beschützende Umgebung erfordern. Wer in Herzogsägmühle lebt, arbeitet oder lernt, ist darauf angewiesen, als gleichwertiger Mitbürger geachtet zu werden. Wer Herzogsägmühle unterstützt, sichert Hilfeangebote, die er vielleicht auch selbst einmal benötigt.

# FREUNDESKREIS ZUR PARTNERSCHAFT PEITING – CALVI DELL'UMBRIA E.V.

---

- **Angebot - Italienisch Kurs für Mitglieder des Freundeskreise**

2016 haben wir unsere Aktivitäten mit einem Italienisch-Sprachkurs begonnen. Mit der Dozentin, Aurora Floridia, die ihr eigenes Sprachinstitut in Malcesine am Gardasee leitet und nach der PDL-Methode unterrichtet, konnten wir heuer wieder 2 Wochenenden Italienischkurse anbieten. Bei der PDL-Methode wird der Wissensstand jedes Teilnehmers berücksichtigt und auf jeden Teilnehmer einzeln eingegangen. Es ist kein stures Lernen nach einem Buch sondern ein spielerisches und kreatives Lernen. Die Kurse wurden vom Verein zur Förderung der italienischen Sprache bei unseren Mitgliedern finanziell unterstützt. An einem langen Wochenende im Februar wurden von den Teilnehmern bereits vorhandene Kenntnisse aufgefrischt und viel Neues dazu gelernt.

- **Schüleraustausch Mittelschule Peiting**

Im April konnte nach 17 Jahren erstmals wieder ein Schüleraustausch mit der Mittelschule Peiting und der Schule in Calvi durchgeführt werden. Zwei Lehrer fuhren im April mit 35 Schülern und einer Begleitperson aus dem Freundeskreis in die Umbrische Partnerstadt. Alle Schüler konnten in italienischen Gastfamilien untergebracht werden. In Calvi wurde von der dortigen Schule und den Amici d'Europa ein teilweise straffes Ausflugsprogramm, viele Unternehmungen und ein Gemeinschaftsabend mit Schülern und Eltern organisiert. Mit auf dem Programm standen u. a. Ausflüge nach Rom, Perugia, zu den Wasserfällen Cascata delle Marmore. Bei der Rückkehr strahlten alle Gesichter. Die Schüler lobten die Unterkünfte und das gute und viele Essen. Schon bald soll der Gegenbesuch der Italienischen Schüler stattfinden.



- **23. Bier- und Weinfest in Calvi**

In diesem Jahr fand am letzten Augustwochenende bereits das 23. Bier- und Weinfest in Calvi statt. Wenige Tage vorher verloren in dem kleinen umbrischen Städtchen Amatrice - nur ca. 80 km Luftlinie entfernt - über 290 Menschen ihr Leben bei einem schweren Erdbeben. Trotzdem entschlossen sich der Bürgermeister der Stadt Calvi, Guido Grillini, die Stadträte und unser Partnerverein Amici d'Europa, mit der Vorsitzenden Maria Stentella, das Fest durchzuführen - dieses frohe Gemeinschaftsfest diente heuer auch der herzlichen Anteilnahme am Unglück der Menschen in Amatrice. An jedem Festabend wurde in einer Gedenkminute der Opfer gedacht und aufgerufen zu spenden. Insgesamt kamen so durch einen Spendenzusatz im Verkaufspreis der Speisen und Getränke allein bei unseren italienischen Freunden 4.000 Euro zusammen. Der Freundeskreis Peiting-Calvi dell'Umbria konnte in der kurzen Zeit durch verschiedene Aktivitäten auch 2.000 Euro für die Erdbebenopfer sammeln. Dieser Spendenbetrag wurde bei einem Arbeitsgespräch von Bürgermeister Michael Asam und der Vorsitzenden unseres Partnerschaftsvereins, Angelika Gruhn, an den Bürgermeister der Stadt Calvi, Guido Grillini, übergeben (nach der offiziellen Scheckübergabe kamen noch einmal 200 Euro an Spenden zusammen, sodass ein Betrag von insgesamt 2.200 Euro gespendet werden konnte). Der Bürgermeister und der Partnerverein aus Calvi überbringen die Gelder persönlich dem Bürgermeister der vom Schicksal so schwer getroffenen Stadt Amatrice, sodass auch jeder Cent ankommt.

Wie jedes Jahr fuhr der Freundeskreis Peiting-Calvi dell'Umbria mit Musikapelle, diesmal waren die Hohenfurcher Musiker mit von der Partie, sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern mit Bus und mit mehreren Privatautos in das kleine umbrische Städtchen Calvi - insgesamt 65 Personen. Erdbebengefahr bestand weder für die Calvesischen Bürger noch für die Peitinger Teilnehmer am Bierfest. Auf der Erdbeben-Skala von 1 – 12 liegt Calvi im Bereich 4 - 5. In Calvi ist man es gewohnt, dass die Erde immer mal wieder von leichten Beben erschüttert wird. Somit war vor Ort - bezogen auf das Erdbeben - wenig Aufregung diesbezüglich zu spüren. Die Anteilnahme und Betroffenheit am schrecklichen Unglück des Städtchens Amatrice und den davon betroffenen Personen ist jedoch immens. In jedem Gespräch mit den Einheimischen kam dies zum Ausdruck. Schließlich war schon fast jeder einmal in dem kleinen Örtchen Amatrice.

An den drei Festabenden konnten Musiker und „Köche“ wieder mehrere tausend Festbesucher mit den bayerischen Köstlichkeiten zufriedenstellen.

Bayerische wie italienische Speisen wurden mit bayrischem Bier und umbrischem Wein genossen. Bei südlich warmen Temperaturen blieb so mancher Besucher bis in die späte Nacht hinein sitzen. Wenn nach Mitternacht die Kapelle aufhörte zu spielen und die Küche geschlossen wurde, konnten sich auch unsere Helfer erholen. Das gemeinsame Zusammensitzen nach Stunden anstrengender Tätigkeit an sehr warmen Abenden unter dem Glanz des südlichen Sternenhimmels gehört alljährlich zu den besonders schönen Erlebnissen.

Den Gegenbesuch aus der Partnerstadt erwartet der Freundeskreis zum 1. Adventwochenende. Die Calvesischen Freude freuen sich schon sehr auf die verschiedenen Aktivitäten, vor allem aber auf den Besuch diverser Weihnachtsmärkte, wie auch dem am Peitinger Hauptplatz.

**Auch in diesem Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei den Menschen,  
die unsere Partnerschaft in irgendeiner Weise wieder unterstützt haben,  
wie Gastfamilien, ehrenamtliche Helfer, Musiker, Spendern uvm.**

# GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI

Statistische Daten vom 01.01.2016 – 23.08.2016

**Ausleihe:** Es wurden von Januar bis heute 13.119 Medien ausgeliehen.

Die Ausleihe	Mediengruppe	Ausleihzahl	Mediengruppe	Ausleihzahl
unterteilt sich in:	CD	904	Sachbuch	1.477
	CD-ROM	40	Schöne Literatur	5.357
	DVD	442	Video	6
	Kinder-/Jugendbuch	4.230	Zeitschriften	677
	MP3-CD	6		

**Bücherei Birkland:** Die Bücherei Birkland, die der Bücherei Peiting angegliedert ist, wird seit April 2000 von Marianne Zöller geleitet. Die Bücherei ist jeden Mittwochvormittag für eine Stunde geöffnet. Außerdem findet einmal im Monat am Mittwochnachmittag eine Vorlesestunde statt.

Der Medienbestand beläuft sich	Jugendbücher	250	Belletristik	305
aktuell auf 938 Medien,	Kinderbücher	375	Videos	8
der sich wie folgt aufteilt:				

In der Zeit vom 01.01.2016 bis 21.07.2016 wurden 580 Kinderbücher und 73 Bücher für Erwachsene sowie 2 Videos ausgeliehen.

**Öffnungszeiten Bücherei Peiting:**

Dienstag: 09.30 Uhr – 11.00 Uhr und 15.00 Uhr – 18.00 Uhr  
 Mittwoch: 09.30 Uhr – 11.00 Uhr und 15.00 Uhr – 18.00 Uhr  
 Donnerstag: 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

**Jeden ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr – ca. 16.30 Uhr Vorlesestunde mit Ausleihe**

Im Monat August ist die Bücherei jeweils am Mittwoch von 9.30 - 11.00 Uhr sowie von 15.00 - 18.00 Uhr geöffnet, was sehr gut angenommen wird.

**Medienbestand:** Insgesamt verfügt die Gemeinde- und Pfarrbücherei über **13.639** Medien.

Der Bestand	Mediengruppe	Bestand	Mediengruppe	Bestand
gliedert sich wie folgt:	CD/MP3-CD	513	Sachbücher	3.651
	CD-ROM	81	Schöne Literatur	4.734
	DVD	192	Video	50
	Kinder- / Jugendbücher	3.603	Zeitschriften	815 (aus 12 Titeln)

**Leserschaft:** Die Bücherei hat insgesamt 1.676 Leser (aus Peiting und Umkreis) in der Kartei.

Die Leser teilen sich in folgende Lesergruppen auf:	Erwachsene	802	Kindergärten	12	Seniorenheim	1
	Senioren (über 75 Jahre)	67	Schulen	11	Ehrenamtskarten	8
	Kinder und Jugendliche	756	Marienheim	7	Herzogsägmühle	8
	Tagesstätten	2	Jugendzentrum	1	Bücherei Birkland	1

Die Zahl der aktiven Leser, d. h. Leser, die in diesem Jahr mindestens einmal etwas ausgeliehen haben, beträgt 611. Die Ausleihe für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist **kostenlos**. Erwachsene bis 75 Jahre zahlen einen Jahresbeitrag von **€ 10,- pro Leserjahr**. Leser mit Ehrenamtskarte können **kostenlos** ausleihen sowie Senioren, Schulen, Kindergärten, Bewohner des Marienheimes und der Herzogsägmühle.

Es haben sich in diesem Jahr 75 neue Leser in unserer Bücherei angemeldet. 14 Leser sind ausgeschieden.

**Gebühren:** Bisher können wir folgende Einnahmen verbuchen:

- Jahresgebühr 1.680,00 €
- Mahn- und Versäumnisgebühr 526,50 €
- vermischte Einnahme 191,80 €

## **Büchereiteam:**

Das Büchereiteam setzt sich aus 12 Mitarbeitern zusammen, Leitung: Irene Wunder.

Geringfügig beschäftigt sind Agathe Bach (zuständig für alle anfallenden Arbeiten, die die Instandhaltung der Bücher betreffen) und Sabine Sängler, die seit März 2013 angestellt ist und hauptsächlich für die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen, die Ausleihe sowie die Einarbeitung in die Verwaltung zur zusätzlichen Unterstützung von Frau Wunder zuständig ist. Außerdem betreut sie jeden Mittwochnachmittag das Büchereicafé und kümmert sich um neue Ausstellungen bzw. Veranstaltungen im Café.

## **Ehrenamtlich:**

Agathe Bach (zusätzlich ehrenamtlich)	Karin Hiefner (Vorlesen)	Angelika Rohrmoser
Sabine Sängler (zusätzlich ehrenamtlich)	Barbara Bader	Monika Schropp
Burgl Hardt (Vorlesen)	Christa Hasselmann	Ursula Walter
Margot Mühlegger (Vorlesen)	Lisa Jocher	

Die Vorlesenachmittage für Kinder ab 3 Jahren, die jeden ersten Montag im Monat abgehalten werden, liegen in Händen von Frau Hiefner bzw. Frau Sängler. Zusätzlich wird Frau Hiefner von Frau Hardt unterstützt.

Seit März 2013 ist im Veranstaltungsraum der Bücherei jeden Mittwochnachmittag von 15.00 – 17.00 Uhr das **Bücherei-Café** geöffnet, in dem regelmäßig themenbezogene Buchausstellungen sowie die Präsentation von Neuerwerbungen stattfinden.

Es werden auch in regelmäßigen Abständen Klassenführungen durchgeführt. Auf Wunsch stellen wir auch themenbezogene Bücherkisten für Schulen und Kindergärten zusammen.

## **Veranstaltungen:**

Am Montagnachmittag fanden in diesem Jahr 7 Vorlesestunden statt. Es wurden 10 Klassenführungen durchgeführt, wobei die Kinder in den Ablauf einer Bücherei eingeweiht wurden. Anschließend durften sie eine spannende Geschichte hören, vorgetragen von Sabine Sängler. Das Bücherei-Team besuchte auch die Friedrich-Lentner-Schule und bei dieser Gelegenheit zeigten die Büchereimitarbeiter den Kindern der Klassen 2 und 3 ein Bilderbuchkino mit dem Titel: „Der Löwe, der nicht lesen konnte“. Auch die Vorschulkinder des Kindergartens am Gumpen konnten dieses Bilderbuchkino in der Friedrich-Lentner-Schule an einem anderen Tag ansehen. Insgesamt besuchten drei Kindergartengruppen die Bücherei.

Das Kasperltheater war auch in diesem Jahr am 11.03.2016 im Jugendheim zu Gast und war wie stets gut besucht.

Anlässlich des Ferienprogramms im August zeigten wir den Film: „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. Die Vorstellung war ausgebucht.

Damit alle Mitarbeiter informiert sind, werden sporadisch Teambesprechungen abgehalten.

Die Fortbildungen in diesem Jahr fanden in Freising am 29./30. April statt. Dorthin fuhren Christa Hasselmann, Sabine Sängler, Margot Mühlegger, Marianne Zöller, Angelika Rohrmoser und Irene Wunder.

Sabine Sängler und Irene Wunder besuchten in München beim Sankt-Michaelsbund eine Fortbildung „Erzählen mit dem Kamishibai und dem Lesefuchs.“

Außerdem durften in diesem Jahr Margot Mühlegger und Monika Schropp an der begehrten F-Tagung auf Schloss Hirschberg teilnehmen.

Unser diesjähriger Büchereiausflug führte in die Bücherei nach Holzkirchen, mit deren Leiterin Marisol Sundermann Frau Wunder seinerzeit die Ausbildung gemacht hat.

In diesem Jahr findet im November noch die Buchmesse in Wien statt, zu der sicherlich einige mit dem Bus zusammen mit dem Sankt Michaelsbund sowie Mitarbeitern anderer Büchereien reisen werden. Außerdem ist im Dezember noch ein Kasperltheater geplant.

# SOZIALE HILFSAKTIONEN IM JAHR 2016

---

Die Krisenherde auf unserer Welt nehmen täglich zu. In den Nachrichten müssen wir täglich das unsägliche Leid der betroffenen Bevölkerung mit ansehen. Es ist kaum vorstellbar und begreifbar, dass diese Kriege im Nahen Osten neben den immensen Flüchtlingsbewegungen auch den Terror nach Europa gebracht haben. In keinem Land ist man aktuell vor Anschlägen sicher, was uns die letzten Tage und Monate aufzeigen.

Weltweit sind 100 Millionen Menschen auf der Flucht, die zum großen Teil alle in die wirtschaftlich starken Länder nach Europa drängen. Die Folgen sind für uns alle spürbar und werden nur gemeinsam durch Toleranz und Integration zu lösen sein.

Neben den brutalen Kriegen in Syrien, Irak, dem Jemen und teilweise angrenzenden Ländern macht uns die Entwicklung in der Türkei mit dem begonnenen Krieg im Kurdengebiet sowie den alleinigen Machtansprüchen des Präsidenten große Sorgen. „Andersdenkende“ werden verfolgt und die Gerichtsbarkeit außer Kraft gesetzt.

In der Ukraine sind zwei Millionen Menschen auf der Flucht vor den nach wie vor nicht endenden Kämpfen in der Ostukraine und der Annektierung der Krim durch Russland. Zudem besteht die Gefahr, dass Russland Gründe sucht, um offiziell einen Krieg gegen die Ukraine zu führen.

Trotz dieser Geschehnisse ist es wiederum beachtlich, dass unsere Mitbürger - neben diesen schwierigen Verhältnissen - dabei auch immer noch für die Anliegen in Deutschland, der Pfarrei und Marktgemeinde ein offenes Ohr haben. Obwohl im Fokus derzeit die Helferkreise Asyl stehen, muss immer wieder auf unser intaktes Vereinsleben im Ort hingewiesen werden. Hier engagieren sich seit Jahren und Jahrzehnten treue Helfer als Vorstand selbst oder in einem der vielen Ämter oder auch immer wieder als Helfer und Unterstützer, um die Vereine immer wieder mit Leben zu erfüllen. Dafür ganz herzlichen Dank.

Viele kümmern sich auch um Hilfsbedürftige in Familien, Altenheimen oder haben zu Hause selber schweres Leid zu tragen. Größtenteils bleiben die Helfer im Hintergrund und so wird die großartige Hilfe nicht immer bekannt. Seit Jahrzehnten ist es Brauch, dass der Peitinger Kirchenchor am Fest der Heiligen Drei Könige bei betroffenen Familien einen Hausbesuch macht und Lieder zur Aufmunterung singt.

Doch die Peitinger sind immer wieder dabei, wenn es darum geht, die begonnenen Projekte zu fördern und mitzuhelfen.

---

**Rumänien** Mit den Heimen und Freunden in Rumänien bleiben die Rumänienfahrer weiter in engem Kontakt. So war Siegfried Kees im Banat sowie unser ehemaliger Pfarrer Helmut Kraus mit einer Feriengruppe in Siebenbürgen unterwegs.

**Nepal** Nach dem gewaltigen Erdbeben in Nepal haben die Aufbauarbeiten zumindest der Infrastruktur wieder begonnen. Die Schwierigkeiten in diesem bettelarmen Land, das ein Spielball der Großmächte China und Indien ist, sind enorm. Es fehlt an allen Ecken und Enden und zudem sind die Probleme für Helfer aufgrund der Bürokratie und der „offenen Hände“ nicht gerade als einfach zu bezeichnen. Wer sich ein genaues Bild machen möchte, der hat die besten Informationen auf der Homepage der Nepalhilfe Beilngries.

Die Peitinger Bevölkerung hat sich durch zahlreiche Aktionen mit vielen Spenden eingebracht, um die zerstörte Michael-Dacher-Schule wieder aufzubauen. Da hoffen wir auf positive Nachrichten im kommenden Jahr.

Im September startet eine 14-köpfige Peitinger Bergsteigergruppe nach Nepal, um sich vor Ort ein Bild über die Zerstörungen zu machen. Dabei wird auch das Kinderhaus in Saligram besucht, und der Koordinator für alle Hilfsprojekte in Nepal wird vor Ort einen Bericht über die Lage geben.

**Ukraine und weitere Länder** Die KAB, die Kath. Landjugend und „Familien helfen Familien“ unterstützen auch tatkräftig viele Entwicklungshilfeprojekte. Die laufende Unterstützung aus Peiting unter hohem Engagement von Marianne Spindler, Gerda Turansky und ihren vielen Helfern ist weiter enorm wichtig.

Das laufende Ziegenprojekt von Bischofsvikar Hungerbühler und Sr. Maria Uttler aus Ruanda, um den Familien eine Ziege zu einem Preis von 25,- Euro zu spenden, ist weiter erfolgreich. Damit kann die unvorstellbare Armut vieler Flüchtlingsfamilien und Kriegswaisen gelindert werden.

**Tansania** Aktiv ist auch der Verein KARIBU – Freunde von Tanzania e.V. Die Hilfe geht an die tansanische Schwesternkommunität, deren Engagement und Aufgabe in der Führung eines Waisenhauses und einer Krankenstation besteht. Sie geben Schutz und Fürsorge für Mädchen auf der Flucht vor Zwangsverheiratung und betreiben Wohnheime für Mädchen, die öffentliche Schulen besuchen, aber deren Weg zur Schule von zu Hause wegen der Entfernung und Gefährdung zu weit ist. Ziel sind auch Krankenbesuche, Religionsunterricht, Schulunterricht und der Bau und Erhalt von Kirchen. Markus Meßmer und Johanna Wörnzhofner sind die Peitinger Ansprechpartner.

**Eine-Welt-Laden** Der Eine-Welt-Laden „Esperanza“ wird von der Katholischen Landjugend Peiting seit der Eröffnung des Pfarrsaales betrieben. Der Erlös kommt fortlaufend ausgewählten Projekten zugute. Dieser Laden sollte noch mehr im Bewusstsein der Bevölkerung stehen, denn er stellt einen wichtigen Einkommensfaktor für viele Menschen in unterentwickelten Ländern dar.  
**Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch von 09.30 Uhr – 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr**

**Bolivien** Seit 22 Jahren gibt es eine gute Verbindung der Schulen und der Pfarrgemeinde Peiting zu Herrn Frank Weber und den Straßenkindern aus Bolivien, die er betreut. Grundgelegt wurde diese Verbindung durch Elternbeirat und Kinder der Alfons-Peter-Grundschule. Die Verbindung des Peitinger Straßenkinder-Vereins wird immer wieder durch Besuche gefestigt. Zudem wurde anlässlich der Freundschaft eine Friedenslinde an der Pfarrkirche gepflanzt. Wir gratulieren Frank Weber zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Darüber wurde ausführlich in der Tageszeitung am 13.8.2015 berichtet.

Liebe Peitinger,

Durch die großartige Spendenbereitschaft unserer Bevölkerung konnte in unzähligen Fällen die Not gelindert und vielfach katastrophale Zustände verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auch auf Brennpunkten in unserer Heimatgemeinde und darüber hinaus unseres Landes.

Ein herzlicher Dank gilt auch den Mitgliedern der Bürgerstiftung, die sich mit Veranstaltungen um Einnahmen bemühen, damit künftig aus den Erträgen Leistungen für Projekte erbracht werden können. Wir wollen in guten Zeiten mit der Hilfe von Peitinger Bürgern und durch die Aktivitäten unserer Vereine einen Kapitalstock aufbauen, um für Anliegen in unserer Heimatgemeinde unterstützend tätig sein zu können.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei der gewaltigen Aufgabe zur Unterbringung und Integration der Flüchtlinge in unserem Ort. Die Verantwortlichen in Politik und den zuständigen Behörden sowie den Unterstützungskreisen leisten hier eine Arbeit, die weit über so manche Belastungsgrenze geht. Helfen Sie uns, dass wir die bei uns ankommenden Flüchtlinge als Mitbürger sehen und uns alle bemühen, dass die Integration gelingt. Nur so können wir verhindern, dass bei uns keine nennenswerten Probleme entstehen.

Wenn Sie feststellen, dass Menschen in Not sind und Hilfe benötigen, dann lassen Sie es uns bitte wissen:

*Herwig Skalitzka, Amselweg 12, 86971 Peiting*

*Pfarrer Hans Speckbacher, Pfarrweg 1, 86971 Peiting*

*Bürgermeister Michael Asam, Hauptplatz 2, 86971 Peiting*

# PEITINGER KULTUR- UND NATURMUSEUM KLÖSTERLE E.V.

---

Im Berichtszeitraum 1. September 2015 bis 31. August 2016 zählte das Museum im Klösterle in seinen Ausstellungsbereichen

- **Skisport und Michael-Dacher-Stube**
- **Peitinger Heimatgeschichte**
- **Peitinger Bergwerk**
- **Sakrale Kunst**
- **Peitinger Tracht und Peitinger Schützenwesen**
- **Jagd, Fischerei und Imkerei zwischen Lech und Ammer**
- **150 Jahre Soldaten- und Veteranenkameradschaft**

ca. 1.000 Besucher; darunter wiederum Schulklassen, Kindergartengruppen und zahlreiche Feriengäste. Unsere Besucher kamen auch diesmal nicht nur aus Peiting und Umgebung, sondern auch aus Österreich, Italien, England, Irland, USA, Argentinien, Brasilien und Saudi-Arabien.

2 Sonderausstellungen konnten wir in den letzten 12 Monaten zeigen. Bis Mitte Februar hatten wir mit Hilfe des „Landesbundes für Vogelschutz“ eine Ausstellung über Störche in unseren Räumen. Seit März zeigen wir in unserem Geschichtssaal eine Fotoausstellung mit heimischen Vögeln und Schmetterlingen.

Neue Sonderausstellungen sind in Planung. In Kürze folgt eine Ausstellung über die „Schongauer Wachwarenfabrik“ und im folgenden Jahr möchten wir zum Anlass des 100jährigen Bestehens der Bahnstrecke Peißenberg – Hohenpeißenberg – Peiting - Schongau eine Ausstellung darüber zeigen. Falls jemand von ihnen noch alte Unterlagen, Fotos, Modelle, Fahrpläne, Fahrkarten oder einfach Infos und Tipps zum Thema hat, bitte melden Sie sich bei uns, entweder im Museum oder über Tourist-Information.

Ein großer Erfolg war wiederum die am 18. März durchgeführte, mittlerweile 6. Peitinger Museumsnacht, mit ca. 500 Besuchern. Dank gebührt hier der Mitwirkung von verschiedenen Peitinger Künstlern und Jugendmusikgruppen. Neben dem im historischen Klösterle-Keller angebotenen Getränken, Butterbrezen und Schmalzbrotten konnten wir diesmal mit Hilfe des Asylhelferkreises vor dem Eingang syrische Spezialitäten anbieten, welche schnell verkauft waren.

Durch ständige Überarbeitung der einzelnen Abteilungen sowie dem Erwerb neuer Ausstellungsgegenstände versuchen wir, unser kleines aber feines Museum für Besucher interessant und abwechslungsreich zu gestalten und zu erhalten. So haben wir im vergangenen Jahr unsere „Michael-Dacher-Stube“ neu gestaltet und sind zurzeit an der Renovierung unserer Bergbauabteilung dran. Zusätzlich haben wir seit Jahresmitte neue Museumsflyer und Plakate, welche den teilweise geänderten Museumsräumen wieder gerecht werden.

## **Dem Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V. gehören folgende Vereine als Mitglieder an:**

Arbeitsgemeinschaft Peitinger Heimatfreunde, Kreisfischereiverein Schongau, Fischereiverein Peiting, Bienenzuchtverein Peiting, Jagd- und Naturschutzverein Schongau und Umland, Wintersportverein Peiting-Ramsau, Skiclub Peiting im TSV, Alpenverein Peiting, Gebirgstrachten Erhaltungsverein Alpenrose Peiting, Förderverein Villa Rustica e.V., Schützenverein Peiting, Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1862 Peiting.

## **Liebe Peitinger!**

Unser Verein arbeitet in allen Bereichen der Museumsarbeit, bei der Sammlung von Exponaten, Gestaltung von Ausstellungen, Archivierung, Besuchszeiten usw. ausschließlich ehrenamtlich. Neben den genannten Vereinen zählt unser Verein z. Z. 74 Mitglieder. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 20,00 Euro, für Vereine 50,00 Euro. Wir freuen uns über jedes neue aktive oder auch passive Mitglied! Auch Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit nehmen wir dankbar an.

## **Öffnungszeiten des Museums im Klösterle:**

Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gerne auch Sonderführungen auf Anfrage in der Tourist-Information unter  
Tel. 08861 6535

## **Der Eintritt in das Museum ist frei!**

- Spenden werden dankbar entgegengenommen!  
(Der Verein stellt auf Wunsch Spendenbestätigungen aus.)



# KULTURELLE EINRICHTUNGEN DER MARKTGEMEINDE PEITING

---

## VOLKSHOCHSCHULE PEITING

Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren und sind eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Die Kursdauer liegt zwischen 1 und 12 Wochen. Unsere Kurse stehen in aller Regel Personen ab einem Alter von 16 Jahren offen. Es gibt aber auch ein großes Angebot an Kinderkursen – ebenso Einzelveranstaltungen, Tagesseminare sowie speziell organisierte Firmenkurse.

In Peiting bieten wir folgende Fachbereiche an:

- Gesellschaft
- Sprachen
- Kultur
- Beruf
- Gesundheit
- Spezial

In der ehemaligen Mädchenschule, dem EDV-Raum in der Mittelschule, im Marktbauamt, dem katholischen Pfarrsaal, dem Werkraum im ehem. Klösterle, in der Schloßberghalle, im Kinderhaus in der Untereggstraße sowie in der Kinderkrippe werden unsere Kurse durchgeführt. Der Träger der Peitinger Volkshochschule ist der Markt Peiting. Unsere Volkshochschule ist eigenständig – wir produzieren jedoch gemeinsam mit der VHS Schongau das Kursheft.

Die Volkshochschule Peiting finanziert sich durch folgende drei „Säulen“:

- Zuschuss des Marktes Peiting
- Einnahmen aus Teilnehmerentgelten
- Zuschuss des Landes Bayern

Da wir nun einen Teil der Kosten durch Teilnehmerentgelte decken müssen – ohne Gewinn zu erzielen – sind VHS-Kurse vergleichsweise kostengünstige Angebote und somit den meisten Bevölkerungsschichten zugänglich. Im Jahr 2015 haben ca. 1388 Teilnehmer unser Angebot von 176 verschiedenen Kursen angenommen. Im Jahr 2014 führte die VHS 172 Kurse durch. 2013 waren es 171 Kurse. Gerne beraten wir Sie bei Fragen und nehmen Ihre Anmeldungen telefonisch, schriftlich, per Fax oder Mail (vhs@peiting.de) entgegen. Wir veröffentlichen hier die Statistikdaten des Vorjahres, da vom laufenden Jahr noch keine genauen Zahlen genannt werden können. Bei Erstellung der Broschüre ist das laufende Semester erst zur Hälfte abgeschlossen. Schmökern Sie in unserem Programm – sicherlich ist auch für Sie etwas dabei. Denn wie hat Heinz Erhardt so treffend über das Lernen gereimt:

**Das Lernen macht stets dann Verdruss, wenn man's nicht will, es aber muss!**

### Veranstaltungskalender:

Bei der Volkshochschule, Ammergauerstraße 2, Frau Sabine Hickisch, Tel.: 08861 68168, liegt eine Terminvormerkliste aus. In diese Liste können alle Vereinstermine und Veranstaltungen eingetragen werden. Diese Liste soll Vereinen und Organisatoren die Planung erleichtern, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Veranstaltungen, welche für alle offen sind, werden von uns auch im Veranstaltungskalender des Marktes Peiting veröffentlicht. Hierzu werden die allgemeinen Daten der einzelnen Veranstaltungen benötigt und, wenn möglich, ein digitales Foto.

# SCHLOSSBERGHALLE

---

## DIE SCHLOSSBERGHALLE BIETET SICH ALS VERANSTALTUNGSHALLE FÜR VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGEN AN

### Nutzungsmöglichkeiten:

Hochzeiten und private Feiern, Versammlungen, Vorträge, Ausstellungen, Theater- oder Kabarettvorführungen, Konzerte, Tanzveranstaltungen, Schulungen u.v.m.

### Hallengröße:

- Halle: 330 qm
- Bühne: 103 qm (die nach Bedarf der Hallengröße zugeschlagen werden können)
- Daneben sind Vorraum mit Kassenhäuschen, Garderobe, Küche, Schankraum und Toiletten in ausreichender Zahl vorhanden. Eine barrierefreie Toilette steht ebenfalls zur Verfügung.

### Ausstattung:

- Stühle und Tische für ca. 400 Personen
- Lautsprecheranlage
- An der Halle stehen **100 Parkplätze** zur Verfügung

### Bewirtung:

Die Bewirtung ist dem Mieter freigestellt; eine Liste mit möglichen Catering-Firmen erhalten Sie bei Vertragsabschluss. Es können Speisen warmgehalten werden. Teller und Besteck sowie Gläser stehen zur Verfügung.

### Mietpreise/Kautions:

- Der Mietpreis hängt ab von der Veranstaltungsart und der Mietdauer
- Es ist eine Kautions in Höhe von 1.000 – 2.000 EUR beim Markt Peiting zu hinterlegen – diese kann zur Begleichung evtl. Schäden herangezogen werden.

Weitere Auskünfte  
zur Schloßberghalle  
unter Tel. 08861 68168  
(Fr. Hickisch / Fr. Deibler)



## FÖRDERVEREIN „MUSIK IN PEITING E.V.“

---

Seit September 2004 werden die Musikschüler in Peiting im Rahmen des sog. Peitinger Modells unterrichtet. Dies sieht vor, dass die Schüler von verschiedenen freiberuflich tätigen Musiklehrern unterrichtet werden und mit den Eltern die Unterrichtsgebühr direkt abrechnen.

Der für die musikalische Entwicklung der Kinder so wichtige Ensembleunterricht, das Zusammenspiel mit anderen Kindern war immer ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Um diese Möglichkeit weiter zu erhalten, wurde der Förderverein „Musik in Peiting e.V.“ im Jahre 2004 gegründet. Die bereits angesprochenen Musiklehrer organisieren auch Spielgruppen und Ensembles, um das Gelernte weiter ausbauen zu können, und den Kindern den Spaß an der Musik noch mehr zu vermitteln. Die Finanzierung dieses Mehraufwandes für die Musiklehrer übernimmt komplett der Förderverein.

### Schülerzahlen des vergangenen Schuljahres 2015/2016:

Aktuell werden von den „Peitinger Musiklehrern“ insgesamt 219 Schüler unterrichtet.

Im Detail verteilen sich die Schülerzahlen wie folgt (ab Schuljahr 2015/16 sind nur in Peiting unterrichtete Schüler berücksichtigt):

	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09
Früherziehung	25	10	6	15	18	18	17	21
Blockflöte	14	26	18	29	15	19	12	19
Bläser AG	7	7	--	--	--	--	--	--
Flöten AG	15	--	--	--	--	--	--	--
Querflöte	26	21	16	23	27	37	41	42
Altflöte	--	--	1	--	--	--	--	--
Oboe	4	4	4	2	2	2	2	2
Klarinette	6	8	8	18	30	25	33	34
Saxophon	1	2	9	2	12	10	11	18
Trompete	10	20	17	15	23	24	26	23
Posaune	4	8	9	6	13	13	10	10
Waldhorn	2	1	2	3	3	3	3	3
Tenorhorn/ Bariton	3	7	7	5	6	10	9	7
Tuba	--	1	--	--	1	1	2	2
Violine	23	27	27	30	27	21	27	27
Klavier	19	16	18	16	14	11	12	12
Harfe	--	--	--	--	--	--	--	--
Cello	--	--	--	--	--	--	--	--
Gitarre	9	18	18	--	--	--	--	--
E-Gitarre	--	5	5	--	--	--	--	--
E-Bass	--	8	8	--	--	--	--	--
Kontrabass	1	1	1	--	--	--	--	--
Akkordeon	8	21	16	20	22	26	6	8
Schlagzeug	30	60	52	62	59	54	54	56
Keyboard	12	20	24	11	14	15	11	12
<b>Summe</b>	<b>219</b>	284	266	257	283	289	276	296

### **AKTUELLE „PEITINGER MUSIKLEHRER“:**

- Wilhelm Binder - Bläser, Bläser AG
- Katja Brandl-Koehlen - Klavier
- Andreas Fuchs - Schlagzeug und Horn
- Angela Gilgenreiner - Violine
- Reinhild Häcker - Violine
- Thomas Härtel - Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Kontrabass
- Edwin Haslach - Akkordeon, Melodika und Keyboard
- Angela Holzschuh - Klavier
- Martina Kölbl - musikalische Früherziehung
- Karin Oswald - Mutter-Kind-Singen
- Berthold Reitinger - Klarinette, Saxophon
- Hubert Schmid - Oboe
- Michael Schmid - Schlagzeug
- Daniela Schnackenberg - Flöte, Blockflöte, Klavier, Flöten AG
- Helmut Spindler - Violine
- Martin Wiblishauser - hohes Blech, Jugendkapelle der Knappschafts- und Trachtenkapelle

### **AKTUELLE UNTERRICHTSGEBÜHREN (RICHTWERTE PRO MONAT):**

- |                         |      |                            |      |
|-------------------------|------|----------------------------|------|
| ● Früherziehung         | 15 € | ● Gruppe mit 2 Schülern    | 52 € |
| ● Bläser AG             | 15 € | ● Einzelunterricht 30 Min. | 62 € |
| ● Gruppe mit 4 Schülern | 30 € | ● Einzelunterricht 45 Min. | 90 € |
| ● Gruppe mit 3 Schülern | 36 € |                            |      |

Abgerechnet wird monatlich mit Lastschrift oder Dauerauftrag.

### **NEUERUNGEN IM SCHULJAHR 2015 / 2016**

- Bläser AG nun auch in der 4. Klasse
- Chor AG in der Alfons-Peter Grundschule
- Eltern-Kind-Singen seit dem Frühjahr
- 2 Flöten AG's in Zusammenarbeit mit der Alfons-Peter-Grundschule
- Ausweitung der Musikalischen Früherziehung auf 3 Gruppen

### **UNKOSTENPAUSCHALE FÜR LEIHINSTRUMENTE:**

10,00 € monatlich bzw. 120 € jährlich

### **GESCHWISTERERMÄßIGUNG:**

Wird individuell vom jeweiligen Lehrer gehandhabt. Die meisten Geschwister bekommen eine Ermäßigung. In der Regel sind es 10%. Bei drei Kindern auch mehr.

### **AKTUELLE UNTERRICHTSRÄUME:**

- Alfons-Peter-Grundschule
- J.-F.-Lentner Grundschule
- Studio „Musik ist cool“ Steingadener Weg 12
- Studio „Der Fuxx“ Ahornweg 6
- Holzblasinstrumentenbau Schmid Sonnenbichl
- St.-Michaels-Kindergarten
- Probenraum der Knappschafts- und Trachtenkapelle
- Musikstudio Härtel

### **ZUSAMMENARBEIT MIT DER KNAPPSCHAFTS- UND TRACHTENKAPELLE (KNA TRA):**

Denjenigen Schülern, die ein Instrument für späteres Spielen in der KnaTra Peiting erlernen, bietet die Kapelle zusätzliche Stunden. Ansprechpartner für weitere Infos bei der KnaTra: Christopher Huber oder Herbert Humpl.

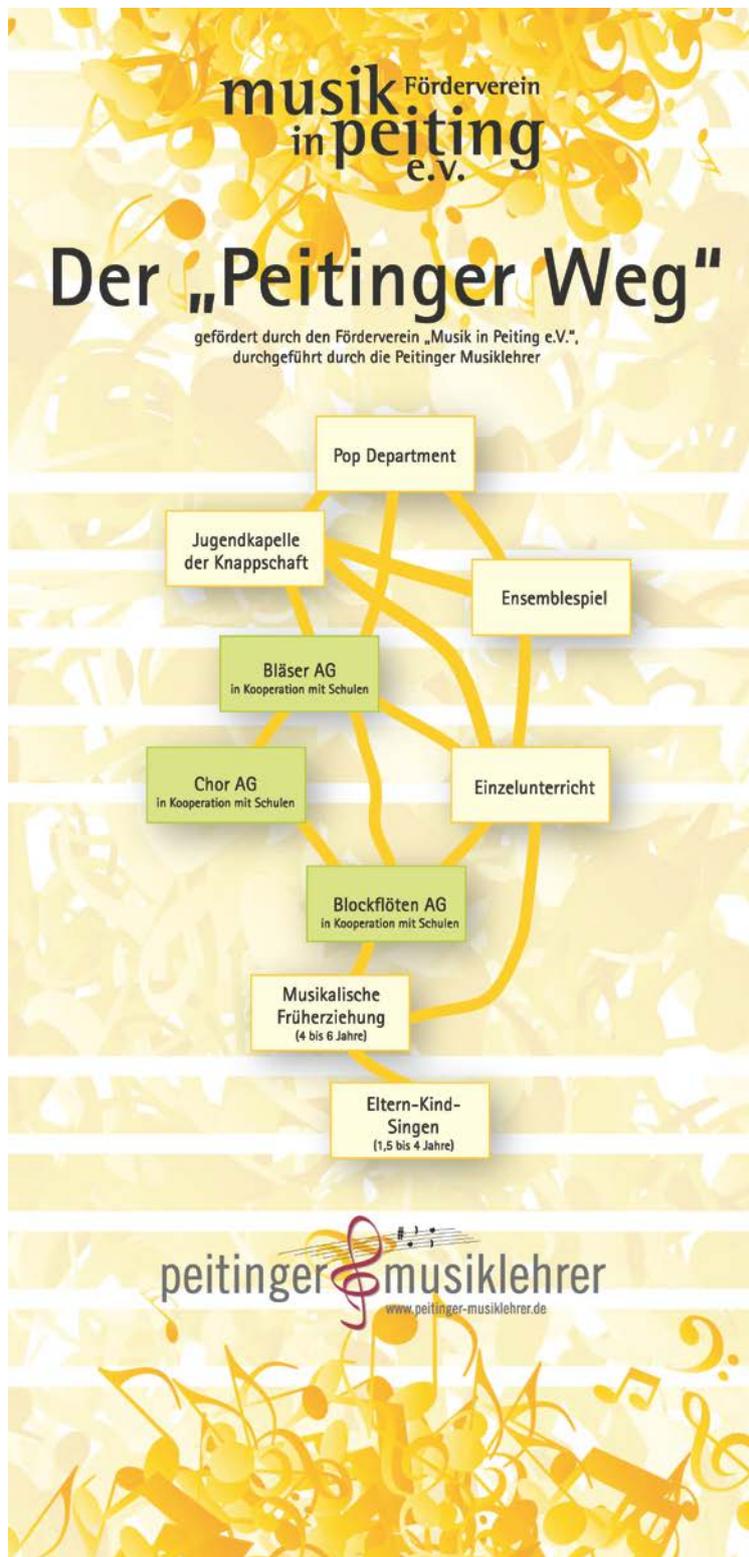
### SPENDEN FÜR DEN FÖRDERVEREIN „MUSIK IN PEITING E.V.“:

Die gesamte Verwaltung von Verein und Unterricht ist ehrenamtlich. Sämtliche Geldbeträge fließen direkt in Unterrichtsstunden und Fördermaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler. Über Spenden freuen wir uns ganz besonders. Bitte auf dem Überweisungsträger vermerken, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen

- Musik in Peiting e.V., Konto 290092 bei der Raiffeisenbank Pfaffenwinkel, BLZ 70169509
- Musik in Peiting e.V., Konto 5327234 bei der Kreissparkasse Schongau, BLZ 73451450

### KONTAKT:

- Andreas Fuchs, Koordinator für Musik, Freistraße 5, 86971 Peiting, Tel. 08861 6994668
- Dr. Hans Piehler, 1. Vorsitzender des Fördervereins, Steingadener Weg 6, 86971 Peiting, Tel. 08861 693636



# VERKEHRSVEREIN PEITING E.V.

---

Mit dem Bericht über das vergangene Jahr 2015 sowie die Aktivitäten des laufenden Jahres möchten wir Ihnen wieder einen Überblick zur aktuellen touristischen Entwicklung in Peiting geben. Im Jahr 2015 wurden in Peiting 32.232 Gästeübernachtungen verzeichnet; dies entspricht einem Minus von 5,4 % gegenüber dem Vorjahresergebnis. Die Gästeankünfte beliefen sich auf 12.570; somit verbrachten unsere Gäste im Durchschnitt 2,6 Tage in Peiting. In Peiting beträgt die Bettenkapazität im Augenblick ca. 385 Betten – davon entfallen 298 Betten auf gewerbliche und 87 Betten auf private Vermieter (Ferienwohnungen und Privatzimmer). Positiv ist die Entwicklung im Gastgewerbe in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar – Juni 2016 konnte bisher ein Plus bei den Gästeankünften von 12% und bei den Übernachtungen von 14% verzeichnet werden.

In der Nebensaison von November-März ist die Übernachtung von Geschäftsleuten sowie die Unterbringung von Monteuren und Praktikanten/Zeitarbeitern durch ortsansässige Firmen für unsere Gastgeber eine wichtige Einnahmequelle. Auch unsere ausländischen Gäste spielen eine wichtige Rolle. ¼ aller Gäste in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben kommen aus dem Ausland. Hierfür ist die Mitgliedschaft des Marktes Peiting in der ARGE Romantische Straße verantwortlich. Peiting und einige weitere Mitgliedsorte im Pfaffenwinkel sind durch die ARGE Romantische Straße auf wichtigen Auslandsmärkten bei Messen vertreten und können den ausländischen Gästen ein umfangreiches Angebot an Prospekten sowie zahlreiche Informationen über das Internet anbieten (für Einzelorte wäre das so nicht finanzierbar). Ganz wichtige Gäste in Peiting und im Pfaffenwinkel sind Tagesausflügler. Rund die Hälfte aller Einnahmen im Tourismus in der Region Pfaffenwinkel werden im Ausflugs- und Tagesreiseverkehr erzielt. Die Aktivitäten dieser Gäste sind vielfältig. Die Gäste radeln, gehen essen, besuchen Museen, Kirchen und Klöster, nutzen Badestellen und Schwimmbäder, bummeln durch die Orte und kaufen ein. Die Fern- und Weitwanderwege (Romantische Straße, König-Ludwig-Weg, Münchner Jakobsweg) sind das Ziel zahlreicher Wanderer. Peiting ist hier für die Wanderer ein bevorzugtes Etappenziel um dann durch die Ammerschlucht nach Rottenbuch zu wandern. Die aufwändige Pflege dieses Weges ist deshalb für unsere Orte besonders wichtig. Ein besonderer Dank geht deshalb an den Peitinger Bauhof für die geleistete Wegpflege. Ebenso ist eine positive Entwicklung am Wohnmobilstellplatz (3 kostenfreie Stellplätze sind am Parkplatz des Wellenfreibades Peiting ausgewiesen) zu verzeichnen. In diesem Sommer konnte im Monat Juli durchschnittlich 3 Wohnmobile und im August durchschnittlich 4 Wohnmobile täglich gezählt werden. Von diesen Gästen profitieren der örtliche Einzelhandel sowie die Gastronomie besonders.

## **AKTIVITÄTEN des Verkehrsvereins:**

Wie in der Satzung festgesetzt ist die Pflege und Förderung des Fremdenverkehrs und seiner Einrichtungen im Gemeindegebiet Peiting ein Aufgabenbereich. Ebenso hat er die Interessen seiner 90 Mitglieder wahrzunehmen und zu vertreten sowie die Mitglieder durch Beratung und Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Unser Verein arbeitet im engsten Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung und koordiniert Werbemaßnahmen für gemeindliche Einrichtungen.

## **Im Jahr 2016 bedeutet dies zum Beispiel:**

- Planung/Gestaltung/Korrektur von Anzeigen in Werbebroschüren der unterschiedlichen Verbände und Organisationen bei denen der Markt Peiting Mitglied ist
  - Versand von Werbematerial sowie Ausarbeitung konkreter Angebote für Urlauber/Gruppenreisen
  - Erteilung von Auskünften und Beratung der Urlauber sowie der Peitinger Bürgerinnen und Bürger
  - Kartenvorverkauf zu zahlreichen Veranstaltungen in Peiting sowie im Pfaffenwinkel
  - Eingabe und Pflege des Veranstaltungskalenders auf der Homepage des Marktes Peiting  
- Weitergabe von wichtigen Terminen an umliegende Regionen und Pressestellen
  - Programmplanung und Betreuung von japanischen Gästegruppen
  - Betreuung der Homepage des Marktes Peiting – Fachbereich Tourismus
  - Planung und Durchführung von Führungen und Veranstaltungen für Urlauber und Peitinger Bürgerinnen und Bürger
  - Organisation des 15. Peitinger Dahliensommers mit heuer 60 m<sup>2</sup> gespendeten Dahlienbeeten im gesamten Ortsbereich
- Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Betriebe, Gaststätten und Vereine für die Verschönerung unseres Ortsbildes.

**Besuchen Sie das Büro der Tourist-Information  
in der Ammergauer Straße 2.  
Hier finden der interessierte Gast und auch  
unsere Peitinger Bürgerinnen und Bürger  
eine Vielzahl an kostenlosen Informationen zu Vermietern,  
Veranstaltungen und Ausflugsmöglichkeiten in unserer Region**



# ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR IN PEITING

---

## DEUTSCHE BAHN AG:

**Linie:** Weilheim - Schongau (Pfaffenwinkel-Bahn) im Stundentakt

**Haltestellen:** Bahnhof Nord und Bahnhof Ost

**Linie:** Schongau - Weilheim - Augsburg

**Haltestellen:** Bahnhof Nord und Bahnhof Ost

## **Bayerische Regiobahn**

## RVO:

**Linie:** Weilheim - Peißenberg - Hohenpeißenberg - Peiting - Schongau

**Haltestellen:** Hohenbrand, Hausen, Münchener-/Birkenriedstraße, Weidenweg, Birkenriedstraße, Dammstraße, Pater-Schelle-Straße, Hauser Straße, Bahnhof Ost, Schönriedlstraße, Gewerbegebiet Süd, Bergwerkstraße, Kapelle, Azamstraße, Meierstraße, Schongauer Straße

**Linie:** Schongau - Peiting - Rottenbuch - Echelsbacher Brücke - Steingaden

**Haltestellen:** Schongauer Straße, Meierstraße, Obere Straße, Bergstraße, Azamstraße, Ammergauer Straße, Bahnhof Ost, Schönriedlstraße, Gewerbegebiet Süd, Kurzenried, Lamprecht, Ramsau

## ENZIAN-REISEN:

**Linie:** Peiting - Herzogsägmühle

**Haltestellen:** Schongauer Straße, Meierstraße, Azamstraße, Ammergauer Straße, Schönriedlstraße-Süd, Schönriedlstraße-BayWa, Bahnhof Ost, Herzogsägmühle-Kirche und Verwaltung, Wanderhofstraße, Märchenwald

**Linie:** Schongau - Herzogsägmühle - Birkland - Apfeldorf

**Haltestellen:** Wanderhofstraße, Herzogsägmühle-Verwaltung und Kirche, Birkland-Säge, Birkland-Ried und Birkland-Aich

## PLAKATIEREN IM ORTSBEREICH

---

Von der Marktverwaltung wurden im Ortsbereich 9 Anschlagtafeln zur Veröffentlichung von Veranstaltungen aufgestellt.

Diese Anschlagtafeln stehen unseren Vereinen kostenlos zur Verfügung. Das Plakatieren an Straßenbäumen wird - mit Rücksicht auf das Ortsbild und den Erhalt der Bäume - nicht mehr geduldet.

## GEMEINDLICHE ANSCHLAGTAFELN

---

Die Anschlagtafeln der Marktverwaltung befinden sich an folgenden Stellplätzen:

Angermosstraße (Eisstadion), Bachfeldstraße (Eisen-Peter-Blöcke), Bahnhofstraße (Kiosk), Bergwerkstraße (Trachten Stöger), Hauptplatz (Maibaum), Kapellenstraße (Friedhofsweg), Ludwigstraße (Pausenhof an der J.-F.-L.-Grundschule), Münchener Straße (Pfanni Uhr), Untereggstraße (gegenüber Raiffeisenbank).

Daneben sind in Herzogsägmühle und in allen Riedschaften gemeindliche Anschlagtafeln aufgestellt.

## MARKTTERMINE

---

### Weihnachtsmarkt 2016:

Am **Freitag, 25. November 2016, Samstag, 26. November 2016 und am Sonntag, 27. November 2016** findet am Hauptplatz der Peitinger Weihnachtsmarkt statt.

### Jahrmärkte 2017:

An folgenden Sonntagen wird in Peiting in der Ammergauer Straße und in der Bachstraße ein Jahrmarkt abgehalten:

18. Juni 2017

1. Oktober 2017

### Herzogsägmühle:

**Weihnachtsmarkt:** immer das letzte Novemberwochenende, Freitag ab 11 Uhr bis Sonntag 18 Uhr

**Dorffest:** immer der erste Juli-Sonntag ab 10 Uhr, Samstagabend Serenade zum Dorffest

**Frühlings- und Herbstflohmarkt**

**Deckerhalle** für Konzerte, Theater-, Kabarettvorführungen, Ausstellungen, Versammlungen, Vorträge.

## VEREINE

---

In Peiting gibt es zurzeit 112 eingetragene Vereine, politische Gruppen und Zweckverbände. Weitere Auskünfte zu den Peitinger Vereinen sind unter Tel. 08861 599-21 erhältlich.

## DEFIBRILLATOREN-STANDORTE

---

Lebensrettende Defibrillatoren sind auch in öffentlich zugänglichen Gebäuden für eine Anwendung durch medizinische Laien bereitgestellt.

Standorte: **Dreifachturnhalle, Eishalle, Raiffeisenbank am Hauptplatz, Schlossberghalle, Wellenfreibad**

# INFORMATIONEN DES MARKTES PEITING ZUR ABFALLBESEITIGUNG

---

## Altglas:

Altglas ist Rohstoff. Seine Wiederverwertung spart Kosten und Energie. Wir bitten Sie deshalb, bringen Sie das Altglas zu den Containern - oder noch besser: sparen Sie sich diesen Weg und verwenden Sie Mehrwegflaschen!

## Altmetall:

Altmetall kann an den Recyclinghöfen abgegeben werden. Vorgereinigte Dosen usw. können auch über die Iglus an den Wertstoffsammelstellen entsorgt werden.

## Altpapier und Kartonagen (siehe auch Seite 61):

Altpapier und Kartonagen werden im Durchschnitt alle drei Wochen von Peitinger Vereinen und Institutionen gesammelt. Das Papier und die Kartonagen sollten getrennt bereitgestellt werden. Bei diesen Sammlungen werden auch die grauen Säcke, die für „Knüllpapier“ und kleine Papierschnipsel verwendet werden sollen, abgeholt. Sie leisten durch Ihre Teilnahme an der Sammlung einen Beitrag zum Umweltschutz und unterstützen gleichzeitig unsere Vereine. Die Termine der Sammlungen werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben bzw. sind dem Informationsblatt oder dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.

Altkleider können u.a. auch über die Container entsorgt werden.

## Altbatterien:

Altbatterien können in die eigens hierfür aufgestellten Altbatterie-Sammelbehälter gegeben werden bzw. werden im Rahmen der Problemmüllsammlung entsorgt. Zwei Kfz-Batterien können pro Jahr kostenlos an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

**Der Termin für die Problemmüllsammlung ist dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.**

Anmerkung: Altbatterien und Altöl können auch im Handel zurückgegeben werden.

## Altreifen:

Altreifen sind über den Reifenhandel zu entsorgen. Sie können aber auch gegen Gebühr bei der Fa. Drosdz, Schongau, Tel. 08861 908160, entsorgt werden.

## Bauschutt:

Fa. Stich & Schäller, Ammergauer Str. 39, Peiting Tel. 08861 6377  
Der Bauschutt kann auch an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

## Elektrogeräte:

Elektrogeräte werden **nicht mehr über die Sperrmüllabfuhr** erfasst. Beim Neukauf eines Gerätes kann das alte Gerät evtl. an den Händler zurückgegeben werden. Es kann jedoch auch kostenfrei an den Recyclinghöfen entsorgt werden.

## Haushaltskleingeräte:

Können auch über die Container entsorgt werden (Standorte: Schloßberghalle, Eisstadion, Bahnhof Peiting-Ost)

## Grünabfälle:

Die EVA GmbH bietet für 17,85 € eine kostenpflichtige Abholung von bis zu 3 Kubikmetern Gartenabfällen an. Diese kann bis zum 15. Oktober bei der Abfallberatung der EVA GmbH angemeldet bzw. beauftragt werden. Abholung erfolgt bis Ende Oktober / Anfang November. Der genaue Abholtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit Aufhebung der kostenlosen Gartenabfallsammlung kann Grüngut bis max. 2 Kubikmeter (je Anlieferer und Tag) in der Sammelstelle in der Untereggstraße angeliefert werden. Die Sammelstelle ist von Frühjahr bis Herbst jeweils am Mittwoch von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Freitag von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr und am Samstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

#### Kartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern:

Leere Tinten- und Laserkartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern können im Eingangsbereich der Mittelschule Peiting in der so genannten „Grünen Umweltbox“ entsorgt werden. Die gesammelten Kartuschen werden recycelt und gleichzeitig erhält die Mittelschule pro Kartusche „Grüne Umweltpunkte“, die in individuelle Spiel- und Medianausstattung (z.B. Computer, Bücher, Spielgeräte u.v.m.) eingetauscht werden können.

#### Medikamente:

Nicht mehr gebrauchsfähige Medikamente dürfen nicht in den Hausmüll gegeben werden, sondern können kostenlos an den Recyclinghöfen zur Vernichtung abgegeben oder über die Problemmüllsammlung entsorgt werden.

#### Verpackungen mit dem grünen Punkt:

z.B.	<b>aus Kunststoff</b>	Joghurt-, Quark- und Sahnebecher, Spülmittel- und Shampooflaschen, Tüten, Beutel, Folien etc.
	<b>aus Verbund</b>	Getränkkartons, Vakuumverpackungen (z.B. Kaffee), Tütenmaterial von Instantsuppen, Tiefkühlkostverpackungen etc.
	<b>aus Metall</b>	Schraubverschlüsse, Kronkorken, Tuben, leere Spraydosen, Konserven- und Getränkedosen, Aludeckel, -schalen und -folien etc.

**gehören in den „Gelben Sack“.**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der EVA GmbH, Tel. 08868 1801-80.

#### Recycling:

Noch nutzbarer Hausrat, gut erhaltene Kleidung und brauchbare Möbel können im Rahmen des Projektes "Gebrauchtwarenrecycling" in Herzogsägmühle abgegeben werden, Tel. 08861 219-464.

#### Sondermüll:

Bei den zweimal jährlich vom Landkreis durchgeführten Problemmüllsammlungen können in haushaltsüblichen Mengen kostenlos folgende Abfälle abgegeben werden:

Altmedikamente, Kosmetika (lösemittel- oder alkoholhaltig), teilentleerte Spraydosen, lösemittelhaltige flüssige Farben und Lacke, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Batterien, Akkus, Autobatterien (max. 2 Stück), Weidezaunbatterien (max. 5 Stück), Reiniger, Säuren, Laugen, Chemikalien, Fotochemikalien, Ölfilter, Altöl (max. 5 Liter, nur in geschlossenen Behältnissen), leere Ölgebinde, Leuchtstoffröhren und Kleinkondensatoren.

#### Nicht angenommen werden:

- eingetrocknete Farben und Lacke (Restmüll bzw. EVA GmbH)
- Wand- und Dispersionsfarben - weil lösemittelfrei (Restmüll bzw. EVA GmbH)
- Tierkadaver (Tierkörperverwertung)
- Altreifen (Reifenhändler)
- gewerblicher Problemmüll (Recyclinghöfe)
- pyrotechnische Stoffe (EVA GmbH)
- Feuerlöscher (EVA GmbH bzw. Händler)
- Eternit, Asbest (EVA GmbH)

Die Abfälle bitte in geschlossenen Behältern und möglichst in Originalverpackung abgeben.

### Möbel:

Gut erhaltene Möbel nimmt die Herzogsägmühle „i+s Pfaffenwinkel GmbH“ (Integrations- und Service GmbH), Gebrauchtmöbelhaus, in Schongau, Lechvorstadt 15, Tel. 08861 5652, entgegen.

### Sperrmüll:

Zum Sperrmüll zählen sperrige, bewegliche Teile aus Haushalten, wie Möbel, Matratzen, Fahrräder, große Behälter etc., die nicht in die Restmülltonne passen.

Keine Mitnahme von: Elektrogeräten, Sanitäreinrichtungen, Fenster- und Türstöcken sowie Dachrinnen.

### Gebühren:

- Bei Abholung: 47,60 €/cbm (Beantragung bei EVA GmbH, Tel. 08868 1801-0)
- Bei Anlieferung an den Recyclinghöfen: Sperrige Gegenstände wie Möbel und Gestelle sind vor der Anlieferung zu zerlegen. Auch Gegenstände aus verschiedenen Materialien wie z.B. Gartenstühle oder Spülen müssen in die verschiedenen Bestandteile zerlegt werden.

### Tierkadaver:

Tierkadaver werden von der Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftsried abgeholt, Tel. 08377 245.

Gelbe Säcke (Wertstoffsack) und Graue Säcke (Papiersäcke) erhältlich bei:

- Handarbeiten Anna Maria Strauß, Müllerstraße 2, Peiting
- Bauhof Peiting, Bahnhofstraße 20, Peiting
- Maria Ostenrieder, Birkland 40, Peiting-Birkland
- Rathaus (Zi.Nr. 4), Hauptplatz 2, Peiting

Biotüten erhältlich bei:

Bauhof Peiting, Bahnhofstraße 20, Peiting

Restmüllsäcke erhältlich bei:

Bauhof Peiting, Bahnhofstraße 20, Peiting

## **INFORMATIONEN:**

---

- **Landratsamt Weilheim i. OB, Abfallgebühren - Tel. 0881 681-388**
  - **Abfallberatung Weilheim i. OB - Tel. 0881 40803**
  - **Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungs GmbH (EVA GmbH) - Tel. 08868 1801-80**
  - **Markt Peiting, Rathaus - Tel. 08861 599-52**
-

# TERMINE - ALTPAPIERSAMMLUNGEN 2017

---

TERMIN	NAME	ABSTAND
21.01.2016	FFW Peiting	4 Wochen
11.02.2016	Fußballabteilung	3 Wochen
11.03.2016	Schützenverein	4 Wochen
08.04.2016	Bergwacht	4 Wochen
13.05.2016	Judoabteilung	5 Wochen
17.06.2016	ECP	5 Wochen
15.07.2016	Skiclub	4 Wochen
19.08.2016	Fußballabteilung	5 Wochen
16.09.2016	Tennisclub	4 Wochen
07.10.2016	Basketballabteilung	3 Wochen
28.10.2016	Kath. Landjugend	3 Wochen
18.11.2016	Judoabteilung	3 Wochen
09.12.2016	Fußballabteilung	3 Wochen
30.12.2016	ECP	3 Wochen

## HINWEISE:

- Zeitungen und Zeitschriften bündeln und gesondert bereitstellen; Pappe von größerem Format bündeln und auch gesondert bereitstellen.
- Sammelgut bitte bis spät. 06.00 Uhr morgens gut sichtbar am Straßenrand bereitstellen.
- Bei Gewerbebetrieben werden max. 10 graue Säcke bzw. 1 cbm Pappe mitgenommen.



Bei Fragen: Markt Peiting, Hr. Weninger, Tel. (08861) 599-52

## IMRESSUM

Stand bei Drucklegung im September 2016.

Änderungen und Fehler vorbehalten.

Auflage: 350 Exemplare

Herausgeber: Markt Peiting, Hauptplatz 2, 86971 Peiting

Fotos: Markt Peiting, Florian Mühlegger, Angelika Gruhn, Klaus Hilgner

Verfasser: Hauptverwaltung